

III-33 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ 72 9112/2-I/7/80⁽¹⁾

Internationales Amtssitz- und
Konferenzzentrum Wien AG;
8. Bericht an den Nationalrat
über die Tätigkeit im Geschäfts-
jahr 1978

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
W i e n

REPUBLIK ÖSTERREICH	
Präsidium des Nationalrates	
Zl.	III-33 d. B.-NR/80
Bl.	
Datum	1980-02-20

Unter Bezugnahme auf die Entschliebung des Nationalrates vom 27. April 1972, betreffend jährliche Berichte zu dem genannten Gegenstand, lege ich hiemit dem Nationalrat im Anschluß an meinen Vorbericht vom 9. Juli 1979, Zl. 72 9112/5-I/7/79, den Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG im Jahr 1978 vor.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht können den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates bei Bedarf weitere Exemplare zur Verfügung gestellt werden.

Der Gesellschaft geht u.e. der Auftrag zu, die erforderliche Zahl von Berichtsexemplaren direkt der Kanzlei des Nationalrates zuzustellen.

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten bei den Amtssitzgebäuden im Innenbereich planmäßig fortgesetzt und die noch offenen Komplettierungen beim Konferenzgebäude durchgeführt. Bei den gemeinsamen Einrichtungen konnten die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden.

An bedeutenden Auftragsvergaben sind die Blechdecken für die gemeinsamen Einrichtungen und die Fassaden der Übergänge hervorzuheben.

- 2 -

Die Finanzierung der Bauleistungen des Berichtsjahres sowie der Verwaltungs- und Kreditkosten erfolgte durch Zahlungen des Bundes gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz sowie durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel, wobei der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

Die Summe der bis 31. Dezember 1978 übernommenen Haftungen mit den zum Zeitpunkt der Haftungsübernahmen gegebenen Schillingbeträgen beläuft sich auf S 4.746,678.750,- an Kapital sowie an Zinsen und Kosten.

Einzelheiten der Haftungsübernahmen ergeben sich aus meinen Berichten an den Nationalrat vom 10. Oktober 1974, Zl. 333.025-15b/74, vom 30. Mai 1975, Zl. 316.626-V/2/75, vom 30. Oktober 1975, Zl. 333.399-V/2/75, vom 16. Juni 1976, Zl. 321.228-V/2/76, vom 23. Dezember 1976, Zl. 342.935-V/2/76, vom 25. März 1977, Zl. 09 0901/5-V/2/77, vom 23. Oktober 1977, Zl. 09 0901/6-V/2/77 und vom 13. Juli 1979, Zl. 09 0901/1-V/2/79.

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1978 stellt sich zusammengefaßt wie folgt dar:

Bilanz:

Aktiva	in Mio S	Passiva	in Mio S
Forderung an den Bund	2.185.992	Grundkapital	20,000
Forderung an die St. Wien	2,510	Gesetzliche Rücklage	2,000
Anlagevermögen	532,780	Rückstellungen	17,110
Umlaufvermögen	530,719	Verbindlichkeiten	3.160,418
Rechnungsabgrenzung	43,396	Rechnungsabgrenzung	95,869
	<u>3.295,397</u>		<u>3.295,397</u>

- 3 -

Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen	in Mio S	Erträge	in Mio S
Personalaufwand	12,689	Kostenersatz durch d. Bund	303,203
Abschreibungen	0,621	Verschiedene Erträge	7,355
Aufwandszinsen	216,111	Ertragszinsen	60,427
sonstiger Aufwand	9,135	Außerord. Erträge	0,007
Außerord. Aufwand	<u>132,436</u>		
	<u><u>370,992</u></u>		<u><u>370,992</u></u>

Die neben der Forderung an den Bund seit dem Jahresabschluß 1976 ausgewiesene Forderung an die Stadt Wien ist auf vertragliche Vereinbarung zurückzuführen. So wurde insbesondere auf dem Sektor der Verkehrsbauten und hinsichtlich der sogenannten Eishallenersatzbauten mit der Stadt Wien eine akkordierte Vorgangsweise und eine Kostenübernahme abgesprochen.

Vom Anlagevermögen entfällt neuerlich der überwiegende Teil auf Anzahlungen an die Lieferfirma.

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht vor allem aus nicht das Jahr 1978 betreffenden Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten.

Der im Jahresabschluß 1977 unter "noch nicht realisierte Kostenersätze des Bundes" ausgewiesene Betrag von S 200 Mio ist im Berichtsjahr ebenso wie der aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes für 1978 vorgesehene Betrag von S 600 Mio bei der Gesellschaft eingegangen.

Die passive Rechnungsabgrenzung erfaßt den anteiligen Aufwand für 1978 der in den Folgejahren fälligen Zinsen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung verzeichneten ao. Aufwendungen sind vor allem durch die Umwertung langfristiger Fremdwährungsverbindlichkeiten bedingt. Die Höhe des tatsächlichen Verlustes aus den eingetretenen Kursveränderungen wird sich aus den Kursverhältnissen im Lauf des Tilgungs- und Zinsendienstes ergeben.

- 4 -

Der Jahresabschluß 1978 ist gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 geprüft worden, die Prüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Verwendung der Kostenersatzzahlung des Bundes gemäß § 2 Abs. 1 und 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes für die bisher aufgelaufenen Kosten der Verwirklichung des Projektes und die Entwicklung der Forderung an den Bund stellen sich wie folgt dar:

	S	S
Kosten des Bauvorhabens bis Ende 1977	3.964,577.829,81	
weitere Kosten bis Ende 1978	<u>1.534,092.548,73</u>	5.498,670.378,54
eigene Einnahmen bis Ende 1977	344,821.411,58	
weitere eigene Einnahmen bis Ende 1978	<u>67,788.723,75</u>	- 412,610.135,33
		5.086,060.243,21
Gutschrift wegen Umbuchung vorjähriger Kosten auf Stadt Wien		- 68.088,80
		<u>5.085,992.154,41</u>

Kostenersatzzahlungen des Bundes:

1972	250,000.000	
1973	250,000.000	
1974	250,000.000	
1975	65,000.000	
1976	635,000.000	
1977	650,000.000	
1978	800,000.000	<u>2.900,000.000,--</u>
Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlungen am 31. Dezember 1978		<u><u>2.185,992.154,41</u></u>

Der letztgenannte Betrag ist als Aktivum in der vorliegenden Bilanz ausgewiesen.

- 5 -

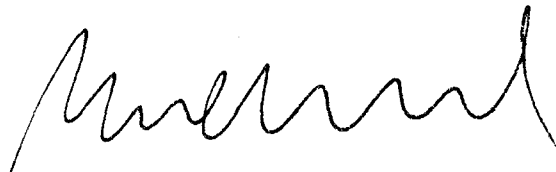
Er entwickelt sich aus der zum 31. Dezember 1977 ausgewiesenen Forderung auf Kostenersatzzahlung an den Bund wie folgt:

Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlung am 31. Dezember 1977	1.719,756.418,23	
Kostenersatzzahlung 1978	- 800,000.000,--	919,756.418,23
Verbrauch des realisierten Kostenersatzes (Restbetrag) 1977		- 200,000.000,--
		<u>719,756.418,23</u>
Gutschrift wegen Umbuchung vorjähriger Kosten auf Stadt Wien		- 68.088,80
		<u>719,688.329,43</u>
Kosten des Bauvorhabens im Jahr 1978	1.534,092.548,73	
eigene Einnahmen im Jahr 1978	- <u>67,788.723,75</u>	<u>1.466,303.824,98</u>
Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlungen am 31. Dezember 1978		<u><u>2.185,992.154,41</u></u>

Die zum Jahresende 1978 für die Weiterführung des Bauvorhabens bereitgestellten Mittel, nämlich Guthaben bei Kreditunternehmungen von rd. S 445,872 Mio sind im Umlaufvermögen der Gesellschaft ausgewiesen.

1980 02 12

Der Bundesminister:



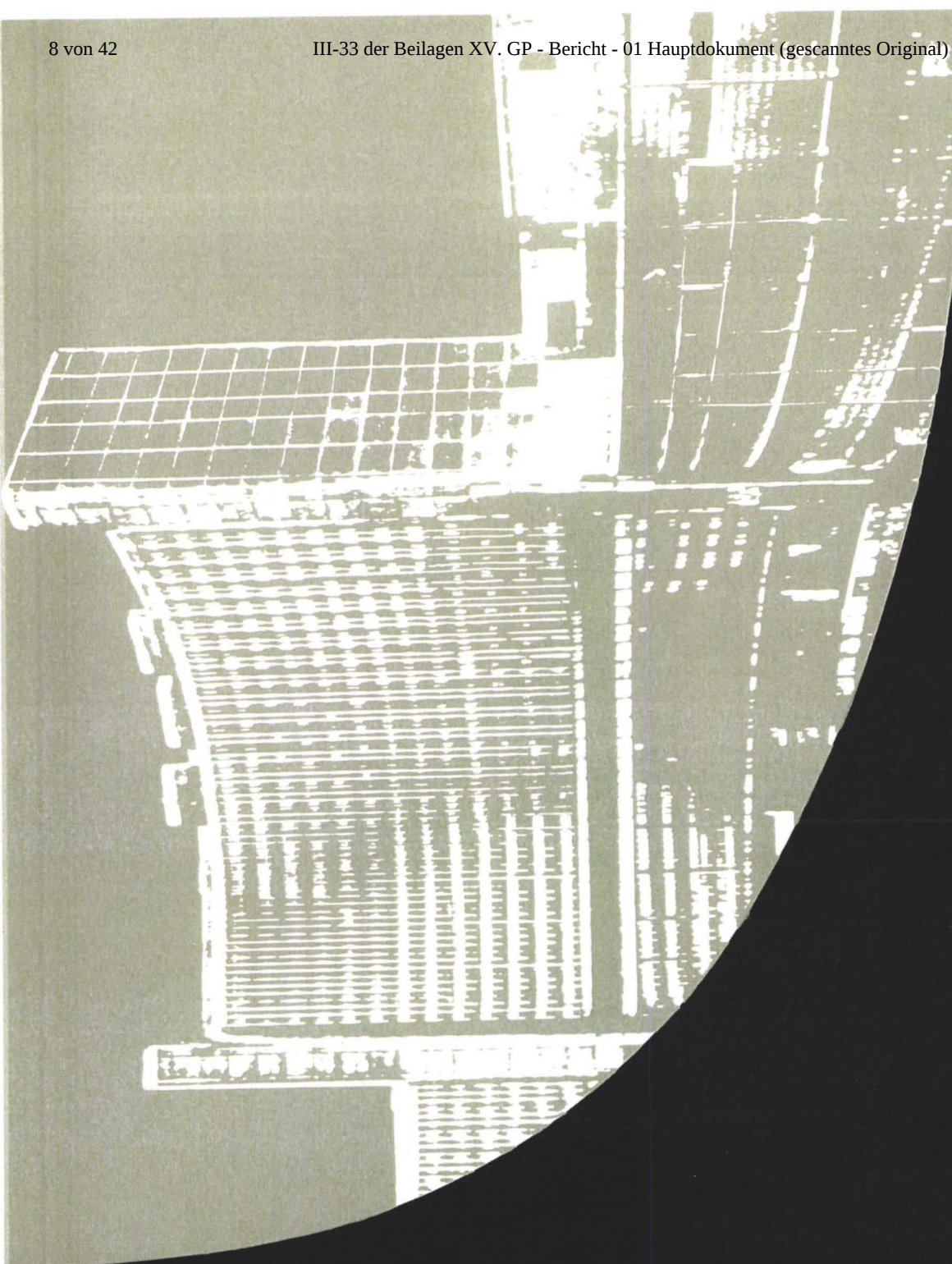
INTERNATIONALES
AMTSSITZ-U. KON-
FERENZZENTRUM
WIEN A. G.



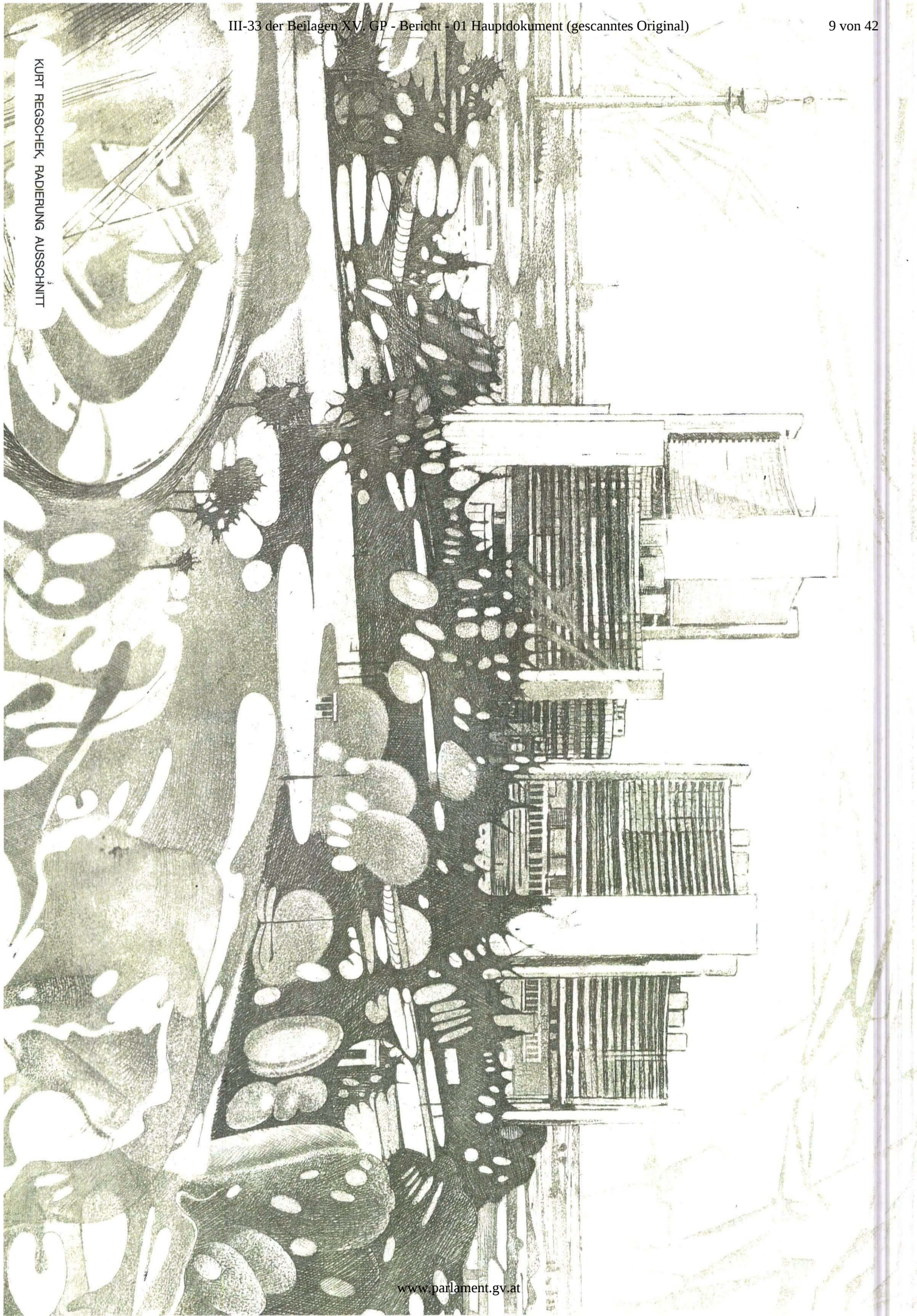
www.parlament.gv.at

GESCHÄFTS-
BERICHT
1978

IAKW



KURT REGSCHKE, RADIERUNG AUSSCHNITT



VORWORT

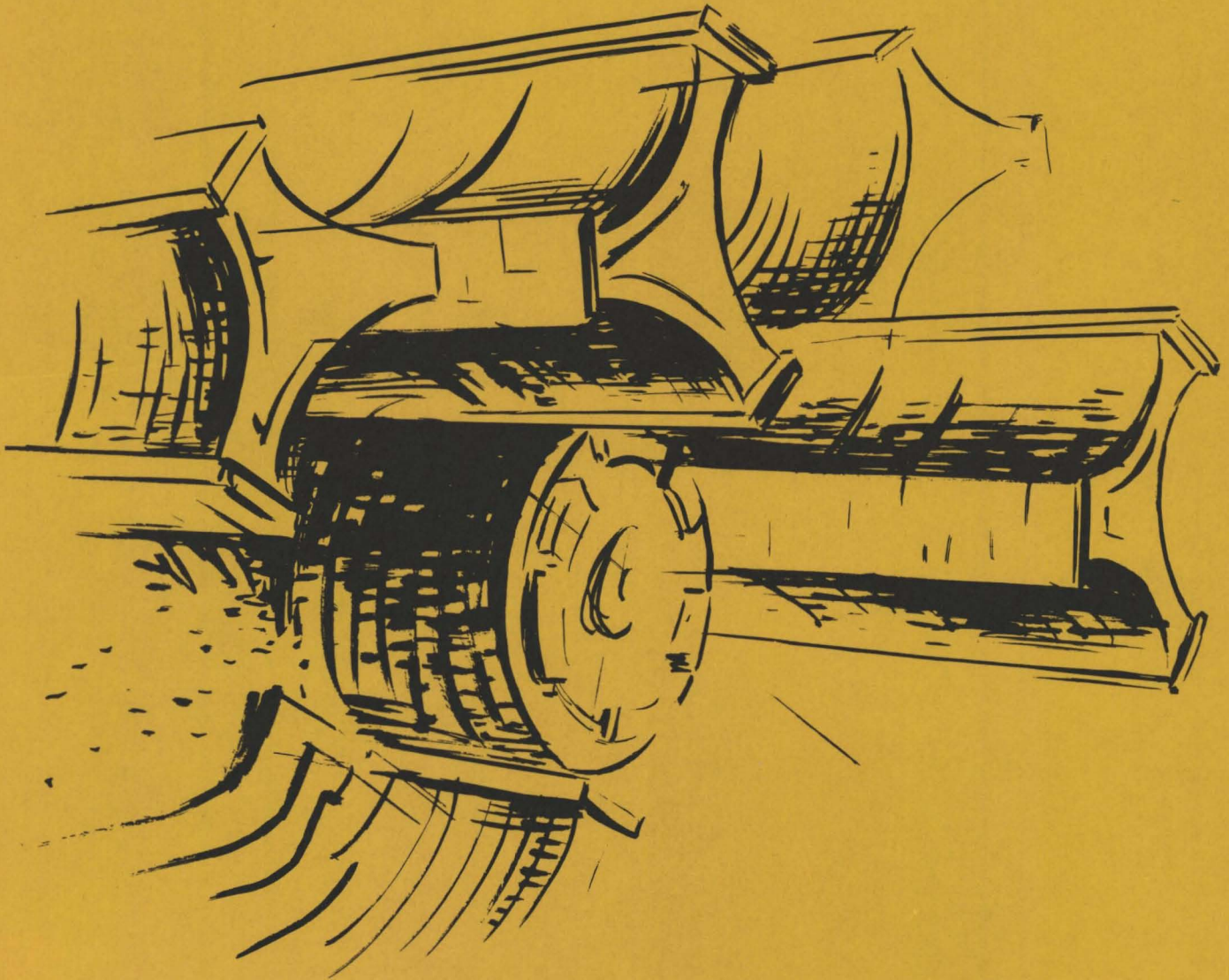
Knapp zwei Monate vor Übergabe der Anlagen an die Vereinten Nationen möchte der Vorstand die Gelegenheit wahrnehmen und allen jenen, die in den vergangenen Jahren in den verschiedensten Funktionen an diesem Projekt beteiligt waren, seinen herzlichsten Dank aussprechen. Es kann keinen Zweifel daran geben, daß es der Arbeit aller bedurfte, um das Zentrum in der relativ kurzen Bauzeit von 6 Jahren fertigzustellen. Wenn auch die modernsten technischen Hilfsmittel herangezogen wurden, so war es doch der Mensch, der diese Hilfsmittel sinnvoll einsetzte und damit den Erfolg garantierte. Mögen die Bauwerke auch für die kommenden Generationen als ein Zeichen der österreichischen Ingenieurskunst und der Leistungsfähigkeit der österreichischen Bevölkerung dienen.

INTRODUCTION

Just two months before the presentation of the Vienna International Centre to the United Nations, the Board of Managers would like to take the opportunity to thank all those that have participated in this project over the last years. There can be no doubt that only due to the combined efforts of all those concerned was it possible to complete this centre in the relatively short period of six years. Even though the most sophisticated construction equipment was available it was only the people concerned who used it to its best potential, thus ensuring the success.

We hope that this centre shall be a symbol of Austrian architectural achievement and Austrian efficiency to future generations!





DAS INTERNATIONALE ZENTRUM

Seit Abschluß des Staatsvertrages und des Beschlusses auf immerwährende Neutralität war die Etablierung internationaler Organisationen und die Abhaltung internationaler Kongresse ein wichtiger Aspekt der österreichischen Außenpolitik. Bereits 1957 hat über Einladung der österreichischen Bundesregierung die IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) ihren Amtssitz in Wien bezogen. Es folgten eine Reihe von weiteren Organisationen, so 1967 die UNIDO (Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung), oder die OPEC (die Organisation erdölexportierender Länder) und die IIASA (Internationales Institut für angewandte System-Analyse) – um nur einige zu nennen.

Mit der Besiedlung des Internationalen Zentrums Wien in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres werden weitere UN-Einheiten von New York und Genf nach Wien verlegt werden. Aus Genf werden die Abteilung für Suchtgifte, der Internationale Suchtgiftkontrollrat und der UN-Fonds zur Kontrolle von Suchtgiften, ebenso wie die Abteilung für Soziale Angelegenheiten nach Wien kommen. Desweiteren übersiedeln aus New York das Zentrum für Soziale Entwicklung und Humanitäre Angelegenheiten sowie die Abteilung für Internationales Handelsrecht. Zusätzlich werden neben der IAEA und der UNIDO die seit Sommer 1978 in Wien untergebrachten Teile des Hauptquartiers der UN-Hilfsorganisation für Palästina-Flüchtlinge (UNRWA), das Wissenschaftliche Komitee für Atomare Strahlung (UNSCEAR), das Wiener Büro des UN-Hochkommissars für Flüchtlinge (UNHCR) sowie ein UN-Koordinations- und Planungsbüro in den Donaupark ziehen.

Der erste Schritt zum späteren Bau der UNO-City – wie die Anlage von den Wienern gerne genannt wird – erfolgte 1966 mit der Einladung der österreichischen Regierung an die Vereinten Nationen, die neugegründete UNIDO in Wien zu etablieren.

Da auch für die bereits in Wien ansässige IAEA ein definitiver Amtssitz fehlte, entstand der Plan, aus wirtschaftlichen Gründen für die IAEA und die UNIDO einen gemeinsamen Amtssitz mit Erweiterungsmöglichkeit zu errichten.

Voraussetzung für ein entsprechendes Anbot an die Vereinten Nationen bzw. die IAEA war das sogenannte „Schmitz-Slavik-Abkommen“ vom 28. Jänner 1967, worin der Beitrag der Stadt Wien – kostenlose Grundbeistellung, Kosten der internen Verkehrswege und 35% Beteiligung an den Planungs-, Bau- und Finanzierungskosten – geregelt wurde. Das Anbot an die Vereinten Nationen und die IAEA wurde darauf von der Bundesregierung am 21. Februar 1967 beschlossen und in der Folge von beiden Organisationen auch angenommen.

Die Kosten der Errichtung tragen Bund und Stadt Wien; die Vermietung an die Organisationen erfolgt auf 99 Jahre gegen eine jährliche symbolische Miete von 1 Schilling. Die Kosten des Betriebes tragen die Organisationen selbst.

THE INTERNATIONAL CENTRE

From the time of the ratification of the State Treaty and the formation of the Republic of Austria as a neutral state, the establishing of international organizations and the organization of international conferences was an important aspect of Austrian international policy.

Already in 1957 the IAEA (International Atomic Energy Agency) established its headquarters in Vienna upon the invitation of the Austrian Federal Government. A number of other international organizations followed their example, such as UNIDO (United Nations Industrial Development Organization), OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries) and IIASA (International Institute for Applied Systems Analysis) – to name just a few.

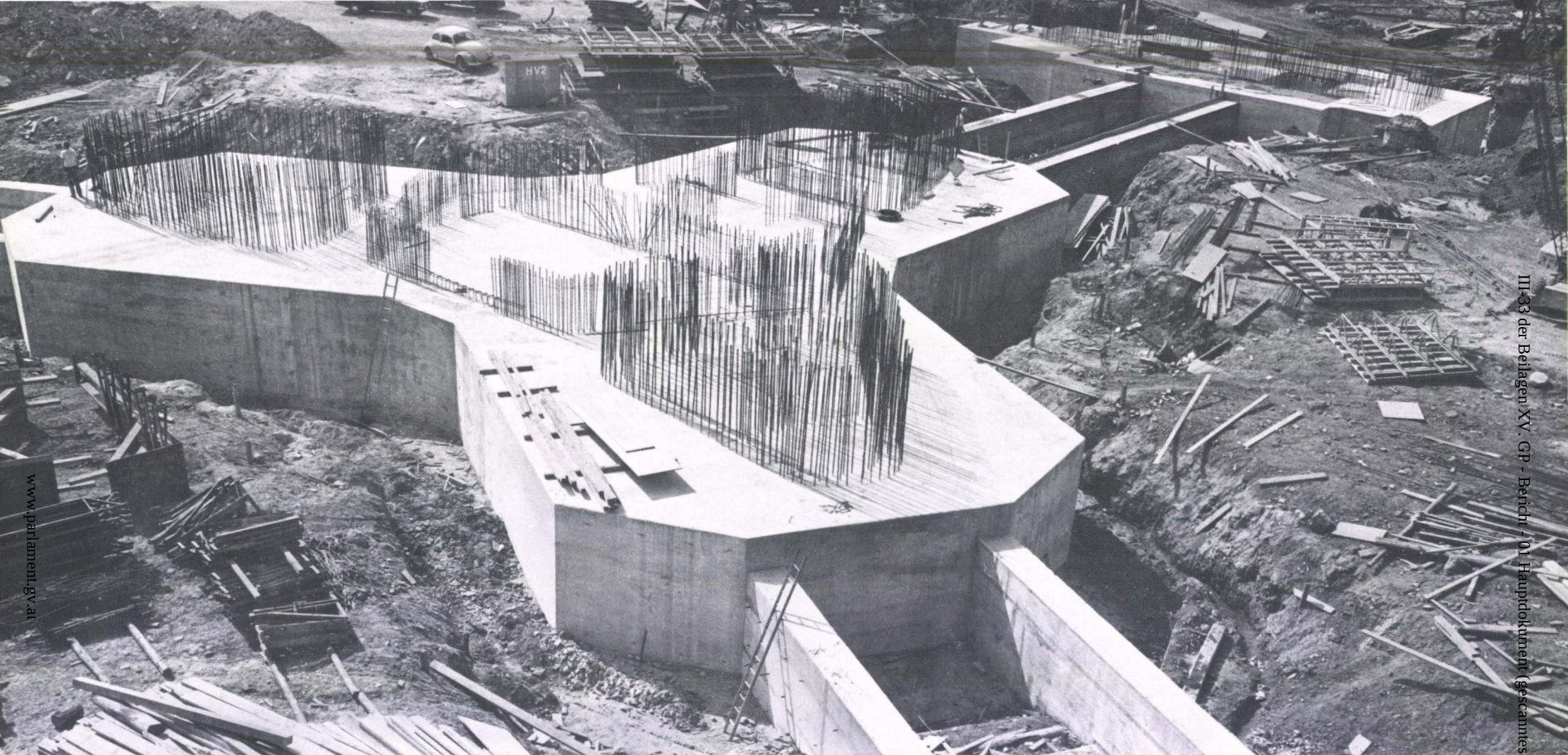
With the occupation of the Vienna International Centre in the second half of this year, further UN-Units will be transferred from New York and Geneva to Vienna. From Geneva, the Division of Narcotic Drugs, the INCB (the International Narcotics Control Board) and the UNFDAC (UN Fund for Drug Abuse Control) as well as the Social Affairs Division will be moved to Vienna. Furthermore, the Centre of Social Development and Humanitarian Affairs as well as the United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL), now located in New York, will henceforth have their headquarters in Vienna. Not only will IAEA and UNIDO move into the new complex but also that section of the UNRWA (UN Relief and Works Agency for Palestine Refugees) whose headquarters was transferred to Vienna in summer 1978, as well as the UNSCEAR (UN Scientific Committee for the Effects of Atomic Radiation), the Vienna Office of the UNHCR (UN High Commissioner for Refugees) and a UN-planning and co-ordination unit.

The first step towards the construction of the project – popularly called “UN-City” – was the invitation extended to the UN by the Austrian Government. They suggested in 1966 that the newly formed UNIDO should establish its headquarters in Vienna. Since the IAEA was already established in Vienna but did not have permanent headquarters a plan was formed to construct combined headquarters for both organizations for economic reasons. The construction was designed with the possibility for further expansion.

1967 which cited the contribution of the City of Vienna: They would donate the building site, bear the cost of the roads-on-site and contribute 35% of the planning, building and financing costs.

This offer to the UN and the IAEA was ratified by the Austrian Federal Government on 21 February 1967 and later accepted by both organizations.

The costs for the construction are borne by the Republic of Austria and the City of Vienna. The complex will remain the property of the Republic of Austria and will be let to the UN for 99 years at a symbolic rent of AS 1170 Cents approx.) per year. Maintenance costs will be borne by the organizations themselves.



Im Mai 1973 wurde mit den Bauarbeiten im Donaupark begonnen, und am 23. August 1979 wird der vom österreichischen Architekten Dipl.-Ing. Johann Staber geplante Komplex von der Bundesregierung an die Vereinten Nationen übergeben werden.

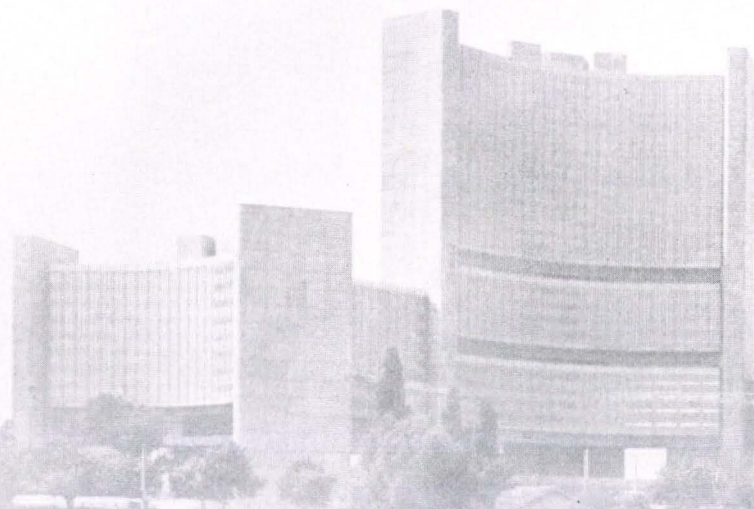
Aufgrund eines Beschlusses aus dem Jahr 1967 hat die Bundesregierung zusammen mit der Stadt Wien den Standort am linken Donauufer an der Wagrainer Straße bestimmt. An einer der wichtigsten Entwicklungsachsen der Stadt, nur 4 Kilometer vom Zentrum entfernt gelegen, befindet sich das Gelände in landschaftlich außerordentlich schöner Lage zwischen dem Donaupark, den Auwäldern der Alten Donau und dem Strom, inmitten eines Erholungsgebietes der Stadt.

Im Netz der Hauptverkehrsstraßen liegt das Internationale Zentrum Wien am Kreuzungspunkt einer Hauptaussfallsstraße, der Wagrainer Straße, mit dem parallel zur Donau verlaufenden Straßenzug. Von hier aus kann jeder beliebige Teil der Stadt sowie der Flughafen in Kürze erreicht werden. Die künftige U-Bahn-Linie U1 wird direkt an dem Gelände mit einer Station vor der Anlage vorbeiführen.

In May 1973, construction of the site – which was designed by the Austrian architect Dipl.-Ing. Johann Staber – was first begun and on 23 August 1979 it will be presented to the UN.

In 1967, the Federal Government and the City of Vienna decided that the site of the International Centre should be at the left bank of the Danube adjoining Wagrainer Straße. It lies on one of the city's most important axes of development, only four kilometres from the centre of the city, with a scenically attractive situation between the Donaupark, the riparian woods of the "Alte Donau" – an arm of the Danube – and the main stream itself, amidst an extensive recreation area.

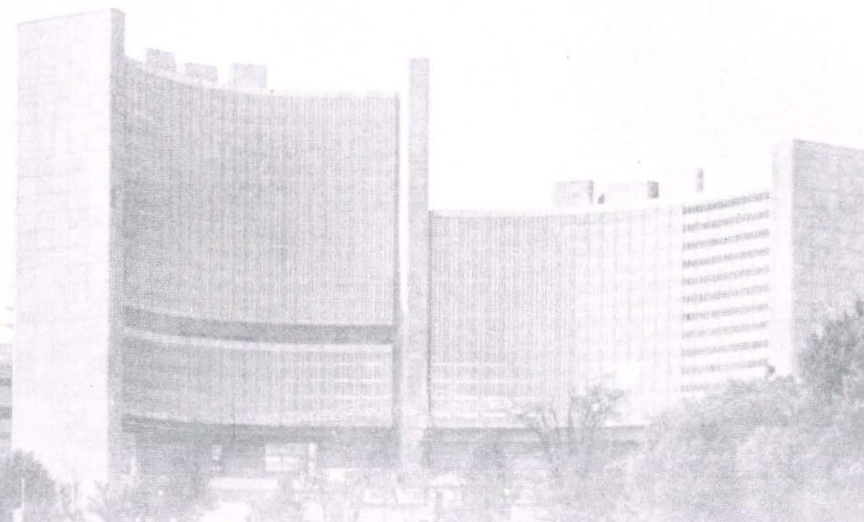
Within the Vienna network of main roads, the Centre is situated at the crossing of Wagrainer Straße and the highway along the bank of the Danube. Every part of the city as well as the airport Vienna-Schwechat can be reached within short time. The U1 subway line, which is under construction, will provide a special station with direct access from the office buildings.



DAS PROJEKT

Architekt Staber ist bei der Planung des Projektes von folgenden Überlegungen ausgegangen:

Den Funktionsbereichen Büro-, Konferenz- und Serviceeinrichtungen wurden einzelne Baukörper zugewiesen, die sich in den umschließenden Grünraum einfügen. Im Mittelpunkt der Anlage steht ein niedrig gehaltener Rundkörper, das „Internationale Konferenzgebäude“. Ihn flankieren sternförmig nach drei Richtungen jeweils zwei Doppeltürme, die in ihrem Grundriß Y-förmig gehalten sind. Vier dieser Türme enthalten die notwendigen Büroflächen für die internationalen Organisationen, zwei weitere Gebäude die Serviceeinrichtungen wie Werkstätten, Archive, Druckerei, Bibliothek, EDV-Anlage, Küche und Restaurant, Medizinische Betreuung, Commissary, Telefonzentrale etc. Neben diesem internationalen Teil sieht das Projekt noch die Errichtung eines „Österreichischen Konferenzentrums“ vor. Dieses wird in seiner größten Saalkombination etwa 2.800 und in seiner Gesamtheit etwa 5.900 Personen Platz bieten können.



THE PROJECT

In planning the project, Johann Staber, the architect, has taken the following into consideration:

The individual buildings were designed according to their future employments as office, conference, or service establishments. These buildings had to fit into the city panorama and the surrounding greenland. At the centre stands a circular structure, the "International Conference Building", which is relatively low. Three pairs of towers on a Y-shaped design flank this structure in a star-shaped pattern. Four of these towers are designed for office purposes for the international organizations. The two remaining towers will house service installations such as workshops, archives, printing facilities, libraries, a data processing centre, kitchen and restaurant, medical centre, commissary, telephone exchange etc. It is intended to erect alongside this international part of the project an "Austrian Conference Centre". In its largest combination of halls it will accommodate 2.800 people. In total the centre will be able to seat 5.900 delegates.

Die Bürogebäude weisen durch ihre Gestalt einen im Verhältnis zum Volumen größtmöglichen Umfang auf. Dadurch wurde ermöglicht, daß sämtliche Büroräume an der Außenfront liegen und tagesbelichtet sind. Lediglich die Verkehrswege (Gänge, Stiegenhäuser, Aufzüge etc.) sowie einige Nebenräume erhalten kein direktes Tageslicht. Die Büroflächen wurden mit Hilfe mobiler Zwischenwände so gestaltet, daß die Raumgrößen jederzeit geändert werden können. Das kreisförmige „Internationale Konferenzgebäude“ beherbergt insgesamt neun Konferenzsäle, die zusammen etwa 1.600 Personen fassen können. Es dient für kleinere interne Konferenzen und Meetings der Benützer. Eine zweigeschossige Eingangshalle

The office towers are shaped to provide for maximum circumference compared to the area. Thus, it is possible that every office is part of the facade and therefore has daylight. Only the means of access (corridors, staircases, elevators etc.) as well as some auxiliary rooms have no direct daylight. With the aid of mobile partition walls the offices can be enlarged or reduced in size according to wish at any time. The circular "International Conference Building" has room for nine conference halls which together can hold 1.600 people. It's function is to accomodate smaller conferences and organizations' internal meetings. At two-storey entrance hall will hold cloakrooms, a post office, and a bank branch office. The conference halls are sited on three floors above the

wird Garderoben, Postamt und Bank aufnehmen. Die Säle selbst liegen in drei Etagen über der Eingangsebene. Jedem Konferenzsaal sind die notwendigen Dolmetschkabinen zugeordnet. In den großen Sälen kann in neun Sprachen gedolmetscht werden.

Ein weitverzweigtes internes Straßensystem garantiert ein reibungsloses Zu- und Abfahren der Fahrzeuge und des Zulieferverkehrs. Zwei dreigeschossige Parkdecks bieten rund 2.500 Kraftfahrzeugen Abstellplatz.

entrance hall. Each is equipped with interpreters' booths and the appropriate apparatus for simultaneous translation. The big halls allow for such translation into no less than nine languages.

A ramified system of approaches inside the International Centre provides for the smoothly working arrival and departure of vehicles and supply traffic. Two three-tiered parking decks offer room for some 2.500 cars.

Die Tatsache, daß in relativ kurzer Zeit ein Hochbauprojekt verwirklicht werden mußte, das bisher in Österreich ohne Beispiel war, veranlaßte die Planer und Baufirmen, die neuesten technischen Entwicklungen und Erfahrungen voll auszunützen. Tiefgründungen mit Schlitzwänden, Gleitbau über lange Zeitspannen mit hohen Betonqualitäten, Spannbeton mit mehreren Systemen sowie Anwendung von Fertigteilen in großem Umfang, sind zusammen mit dem außergewöhnlichen Entwurf der Gebäude charakteristisch für dieses Bauvorhaben.

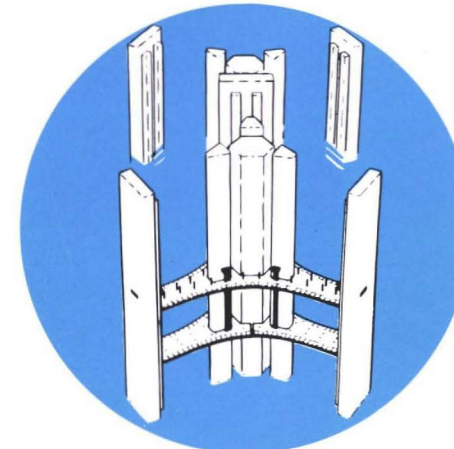
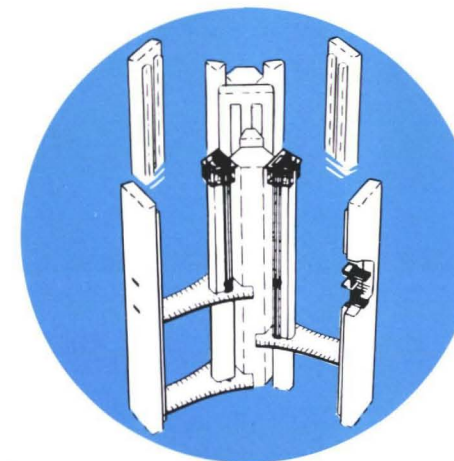
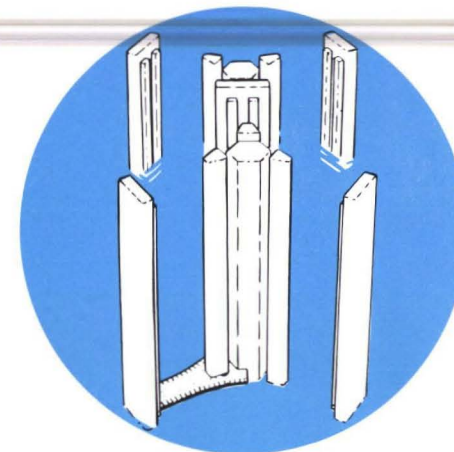
Schon bei den Fundamenten der Türme wurden umfangreiche Probebohrungen und Belastungsversuche durchgeführt, bevor man sich zu einer Tiefgründung mit bis zu 25 m tiefen Schlitzwänden entschloß. Anschließend wurden die Aufzüge und Stiegenhaustürme der Gebäude in Gleitbauweise hergestellt. Je nach Gebäudehöhe wurden ein bis drei tragende Geschoße zwischen diese Stützen gehängt, die die Regelgeschoße tragen. Eine besondere technische Spezialität besteht darin, daß die Traggeschoße zu ebener Erde hergestellt und dann hydraulisch hochgezogen wurden.

Auch beim Bau des „Internationalen Konferenzgebäudes“ wurden neueste Techniken angewandt. Mit Hilfe einer Stahlkonstruktion, die auf kreisförmig angeordneten Betontürmen ruht, wurden an einer Säule die einzelnen Konferenzgeschoße aufgehängt.

The need to bring into being within a relatively short time a building project unprecedented in Austria led both planners and construction firms to make fullest use of newest technical know-how. Depth foundation by diaphragm walls, slipforming of high quality concrete in various forms, wide application of prefabricated parts – all this as well as the unusual design of the complex, are the characteristic features of this project.

At the office towers trial drillings and load tests were carried out before it was decided to have the foundation go up to 25 meters deep. Then the elevators and staircase towers were constructed in the slipform method. Depending on the buildings' respective heights, one to three storeys sustaining the main weight were hinged between them. A special technical feature was that these storeys were put together at ground level and thereafter hoisted hydraulically.

In the case of the "International Conference Building" the most recent construction techniques were employed, too. With the help of a steel construction resting on circularly arranged concrete towers, the individual conference floors were strung on a single pillar.



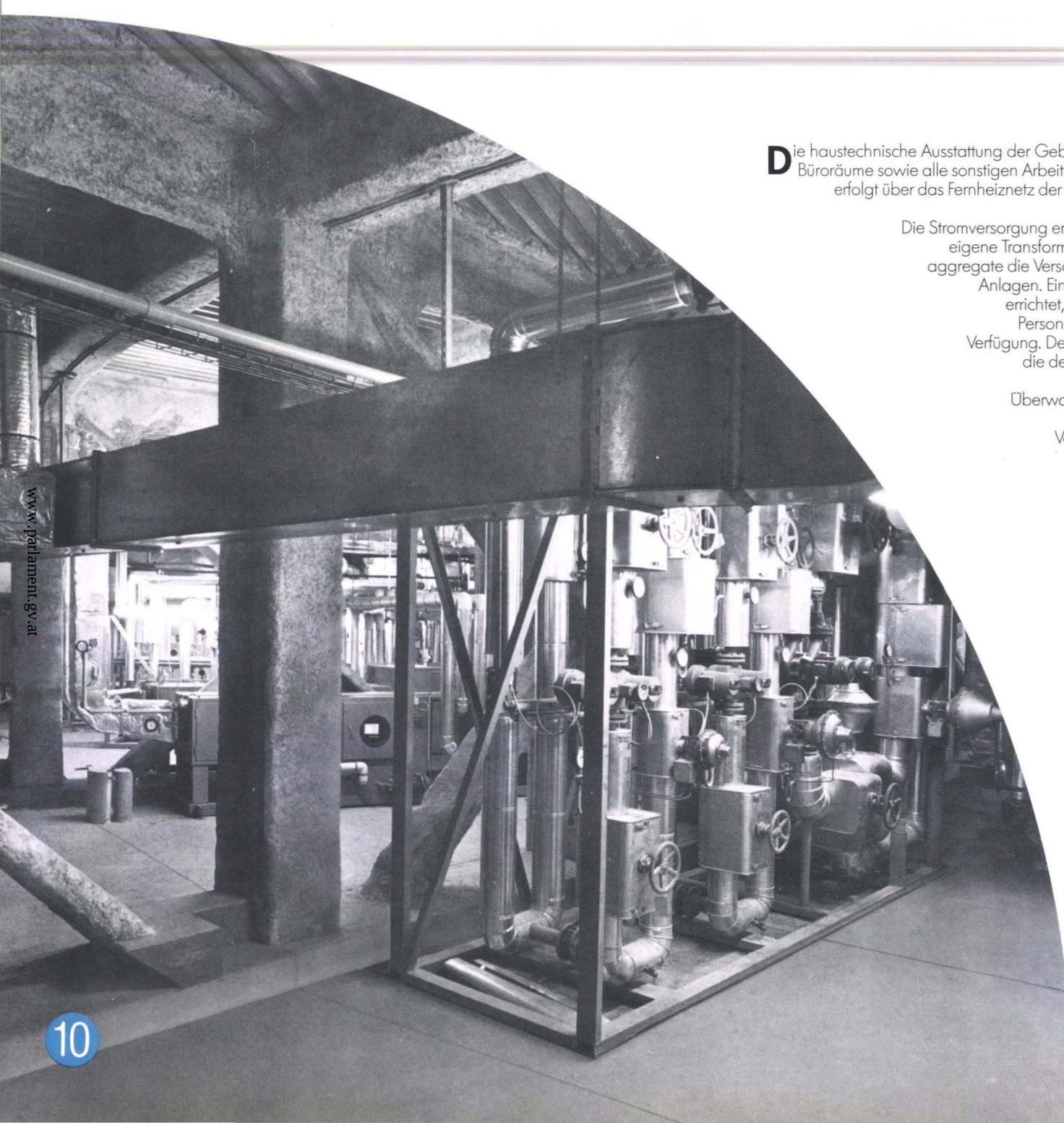
So wurden die Traggeschoße gehoben
Lifting of Construction Floors

Die Größe des Projektes und die damit verbundenen technisch neuen Bauweisen sowie die kurze Bauzeit machten ein eigenes, besonders geschultes Bau-management erforderlich.

Aus diesem Grunde wurde von Bund und Stadt Wien eine Aktiengesellschaft gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes beauftragt. Die Gesellschaft als Bauherr hat eine eigene Firmengruppe mit der Bauaufsicht sowie der Koordination und der Ablaufplanung beauftragt. Dieser organisatorische Aufbau garantierte eine sorgfältige Überwachung des Baugeschehens und ermöglicht eine technisch und wirtschaftlich optimale Bauführung.

The scale of the project, the employment of those sophisticated techniques as well as the short time allowed for the erection, required a specially trained management team.

For this reason, the Republic of Austria and the City of Vienna founded a special corporation to which was entrusted the planning, erection, maintenance, administration, and financing of the project. The corporation, as building-sponsor, entrusted in turn a group of firms with the construction supervision as well as the co-ordination and planning in the course of operation. This organizational structure ensures the best possible technical and economic handling of the project to be implemented.



Die haustechnische Ausstattung der Gebäude entspricht dem modernsten Stand der Technik. Die Büroräume sowie alle sonstigen Arbeitsbereiche wurden vollklimatisiert. Die Wärmeversorgung erfolgt über das Fernheiznetz der Stadt Wien. Eine Kältezentrale wird an Ort und Stelle für die notwendige Kühlung sorgen.

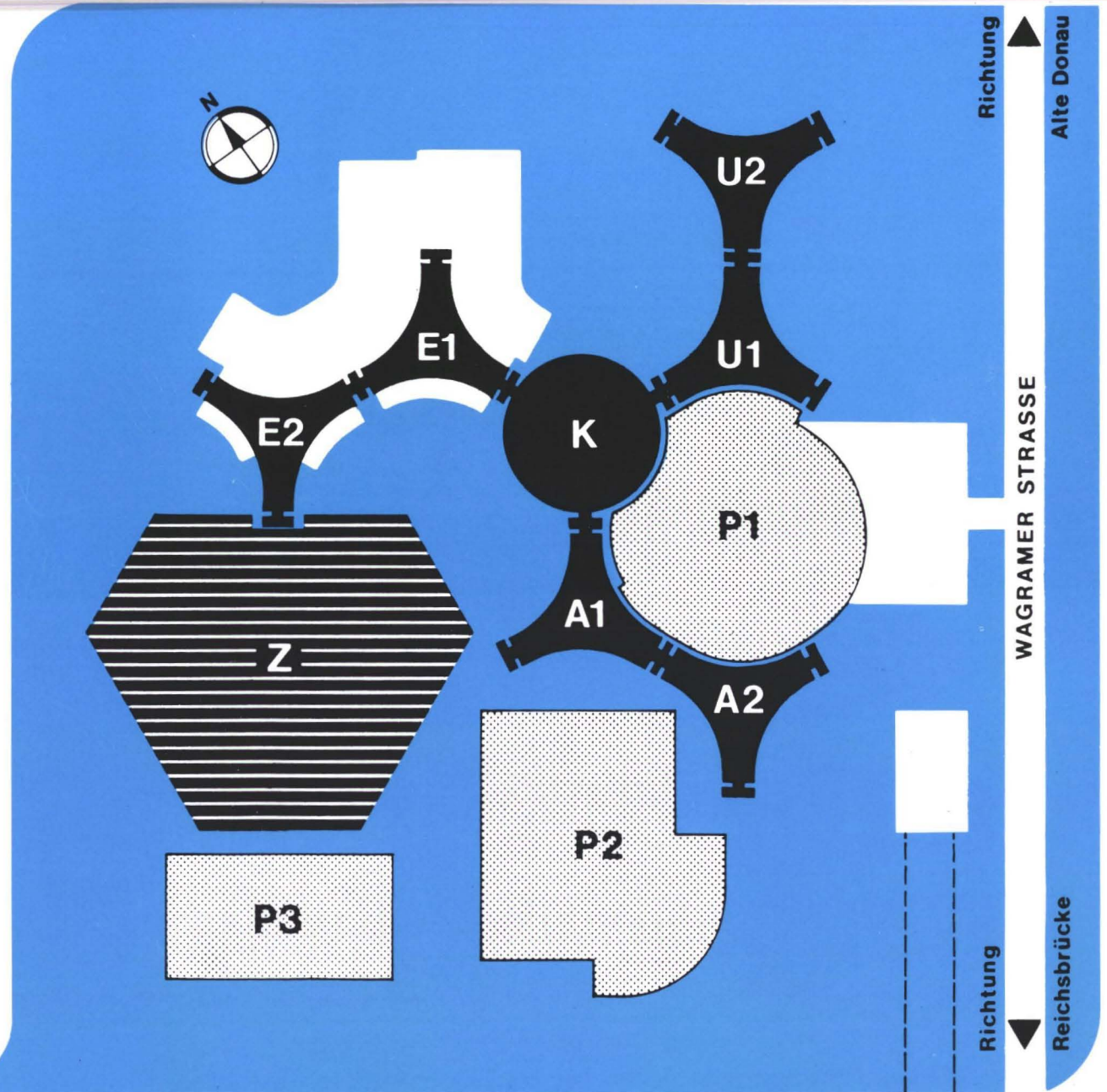
Die Stromversorgung erfolgt aus dem Hochspannungsnetz der Stadt Wien über eigene Transformatorenstationen. Bei Netzausfall übernehmen Notstromaggregate die Versorgung eines Teiles der Beleuchtung und der technischen Anlagen. Eine Telefonanlage für zunächst 4.000 Teilnehmer wurde so errichtet, daß sie jederzeit erweitert werden kann. Für die internen Personen- und Lastentransporte stehen mehr als 50 Aufzüge zur Verfügung. Der Aktentransport wird durch eine eigene Anlage besorgt, die den gesamten Bereich erfaßt. Außerdem sind Brandmeldeanlagen, Müllabwurfteinrichtungen, eine haustechnische Überwachungsanlage und eine Reihe weiterer technischer Einrichtungen vorgesehen, die dem Standard moderner Verwaltungsgebäude sowie den speziellen Erfordernissen der Nutzer entsprechen.

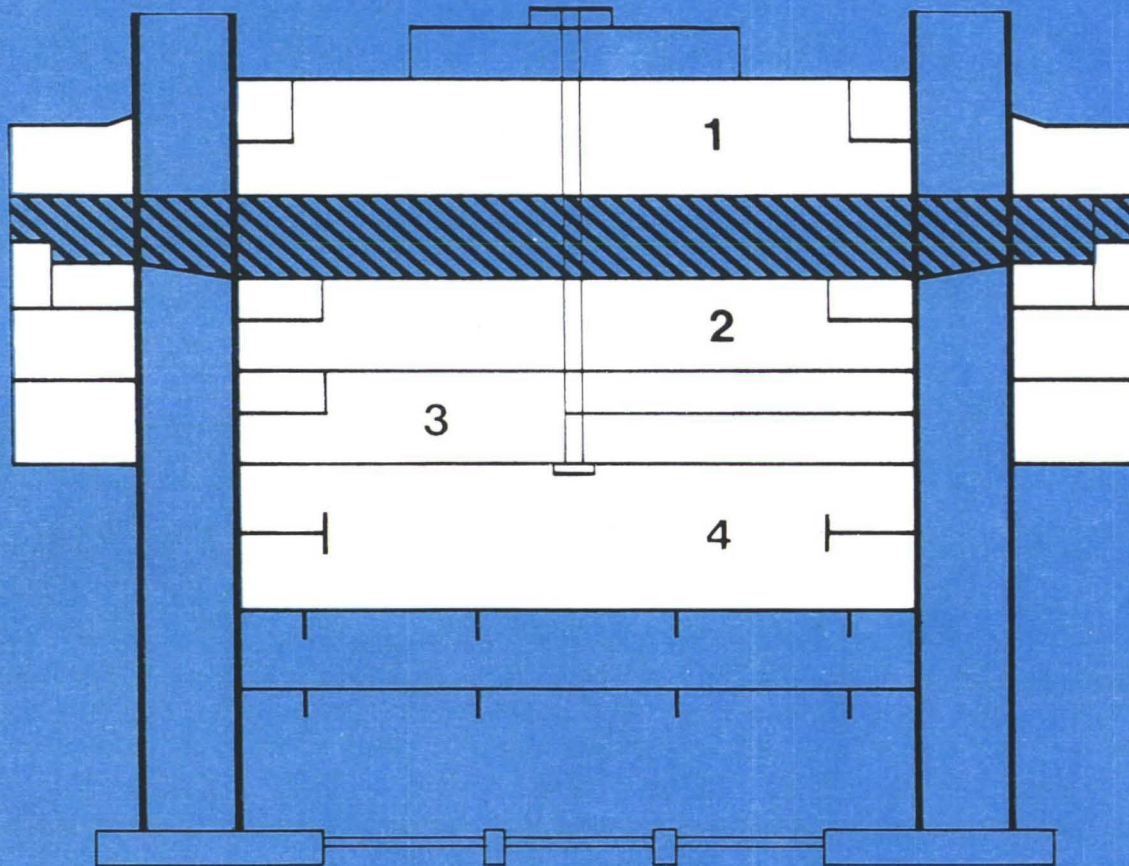
All installations and equipment are also on the most up-to-date technical lines. The offices and all other working areas are fully air-conditioned. Heating is supplied from the Vienna district heating system. A refrigeration unit on the site itself provides the necessary cooling. Power also comes from the Viennese high voltage network via separate transformer substations. In case of a breakdown, emergency generating sets take over part of the lighting and the technical plant. An internal telephone system for 4.000 extensions was installed and can be expanded at any time. Documents will be transported by a conveyor system which will extend to all parts of the complex. In addition, provision has been made for the most up-to-date kinds of fire alarm plant, the most modern garbage disposal means, centralized supervision of all technical installations and a number of other devices which come up to the standard of modern administrative buildings as well as the special requirements of international organizations.



A1, A2, U1, U2 Amtssitzgebäude für Internationale Organisationen
 E1, E2 Gemeinsame Einrichtungen
 K Internationales Konferenzgebäude
 P1, P2, P3 Parkdecks
 Z Österreichisches Konferenzzentrum

A1, A2, U1, U2 Headquarters Buildings for International Organizations
 E1, E2 Common Services
 K International Conference Building
 P1, P2, P3 Parkdecks
 Z Austrian Conference Centre





Querschnitt durch das Internationale Konferenzgebäude
 1 Konferenzsaalgeschoß
 2 Gouverneurratssäle
 3 Konferenzsaal- und Studio-Ebene
 4 Eingangsebene

Cross-sectional View of the International Conference Building
 1 Conference Rooms Floor
 2 Board Rooms
 3 Conference Room and Studio Level
 4 Entrance Level

DIE GESELLSCHAFT

Nachdem Bund und Stadt Wien übereingekommen waren, die Kostentragung für das Projekt im Verhältnis 65 zu 35 zu übernehmen, mußte die Entscheidung getroffen werden, in welcher Form die beiden Gebietskörperschaften ihre Funktion als Bauherr wahrnehmen. Dabei war vor allem zu berücksichtigen, daß beide Partner als Bauträger repräsentiert sein sollten, daß die Finanzierung des Vorhabens nur zum Teil direkt aus dem Budget der beiden Körperschaften erfolgen sollte und daß vor allem wegen der Kürze der in Aussicht genommenen Bauzeit eine bewegliche Organisationsform gefunden werden mußte.

Man entschied sich deshalb – nach dem Muster jener Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes, die sich bei großen Straßenbauvorhaben bereits bewährt hatten – für die Bildung einer Aktiengesellschaft, an der sich entsprechend dem Verhältnis der Kostentragung der Bund und die Stadt Wien beteiligten. Diese Gesellschaft wurde am 3. Mai 1971 gegründet und erhielt den Namen „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Sie wurde mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes beauftragt.

Die IAKW ist eine, rein nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Der Vorstand wird von einem 10 Mitglieder zählenden Aufsichtsrat kontrolliert. 4 Mitglieder werden von der Stadt Wien zur Wahl vorgeschlagen, 6 werden vom Bund nominiert.

Die Jahresabschlüsse werden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Darüber hinaus unterliegt die Gebarung der IAKW der Kontrolle durch den Rechnungshof. Die Gesellschaft entschloß sich, den eigenen Mitarbeiterstab möglichst klein zu halten und die technisch-geschäftliche Oberleitung, die Baukoordination, Ablaufplanung und die örtliche Bauaufsicht an eine Arbeitsgemeinschaft von drei Ingenieurfirmen zu übertragen.

Mit der Planung für die sogenannte „Haustechnik“ – die Gesamtheit aller maschinen- und elektrotechnischer Anlagen für Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Wasserversorgung, Energieverteilung und Notstromversorgung sowie die nachrichtentechnischen und Förderanlagen – wurde eine Planungsfirma beauftragt. Die IAKW behielt sich sämtliche unternehmerischen Entscheidungen sowohl auf technischem als auch auf kaufmännischem Gebiet uneingeschränkt vor.

THE COMPANY

After the Republic of Austria and the City of Vienna had agreed to share in the financing of the project (Republic of Austria 65%, City of Vienna 35%) a decision had to be reached as to the functions of the two parties in the project.

The aspects that had to be taken into consideration were that both partners had to be represented as builder, that only part of the costs should be financed directly out of the budgets of the two parties, and that – due to the short construction period envisaged – a loose form of company had to be constructed.

Following the lines of the special financing companies of the Republic, which have proved efficient in the case of large-scale road construction projects in the past, it was decided to establish a joint-stock company with the Republic of Austria holding 65 and the Municipality of Vienna holding 35 per cent of the stock. This company was established on 3 May 1971 and was named "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW). Its tasks are the planning, construction, maintenance, administration and financing of the project.

The IAKW is a joint-stock company run on a commercial line. The Board of Managers is controlled by the Supervisory Board which consists of 10 members. 4 members are nominated by the City of Vienna, the other 6 by the Republic of Austria.

The annual financial statements are controlled by an independent auditor. Furthermore, the fiscal policy is subject to control through the Court of Audit.

It was decided to keep the company's staff as small as possible and to commission a pool of three engineering firms with the technical and administrative supervision, the co-ordination, building schedule and supervision of the work on site.

The planning of the technical installations – all machinery and electronic equipment for heating, cooling and air-conditioning, water and power supply and emergency power generators, as well as the communications and conveyor systems – was commissioned to a planning firm. The IAKW has reserved the sole right of all administrative decisions on the technical as well as the economic sectors.

DIE KOSTEN

Wie bei vielen staatlichen Großprojekten, bei denen die Kosten Milliarden Schilling betragen, steht auch beim Internationalen Zentrum Wien die öffentliche Hand vor dem Problem, die Kosten auf einen angemessenen Zeitraum zu verteilen.

Die Republik Österreich hat seit dem Jahr 1962 ein Finanzierungsmodell für derartige Großprojekte entwickelt, nach welchem die Planung, Errichtung, Erhaltung und Finanzierung von Großbauten an eigens dafür gegründete Aktiengesellschaften übertragen wird, bei denen die Republik Österreich und die beteiligten Bundesländer das Aktienkapital zeichnen. Abgesehen von den Kapitaleinzahlungen und Baukostenzuschüssen der Aktionäre nehmen diese Aktiengesellschaften die für den Bau notwendigen Gelder auf dem in- und ausländischen Kapitalmarkt auf. Der Bund übernimmt für diese Kredite die Haftung als Bürge und Zahler. Dadurch wird erreicht, daß bei diesen für Österreich wichtigen Projekten die Baukosten auf einen wirtschaftlich vertretbaren Zeitraum verteilt werden können und nicht während der relativ kurzen Bauzeit aufgebracht werden müssen.

Auf Preisbasis 1974 wurden die Baukosten für den internationalen Teil des Donauparkprojektes, also ohne Österreichisches Konferenzzentrum, einschließlich Preissteigerungen bis Bauende auf 6,6 Milliarden Schilling geschätzt. Rechnet man noch die Kreditkosten und Zinsen für die benötigten Fremdmittel in der Höhe von 6,2 Milliarden Schilling hinzu, so waren die voraussichtlichen Gesamtkosten mit 12,8 Milliarden Schilling zu veranschlagen. Die bisherigen Abrechnungen zeigen jedoch, daß die tatsächlichen Baukosten bei 5,7 Milliarden Schilling liegen werden, die Gesamtkosten einschließlich Finanzierung werden daher rund 8,5 Milliarden Schilling betragen.

COSTS

As is the case with many large-scale projects whose costs amount to several billion Schillings, the state faces also in the case of the IAKW project the problem of spreading the costs over an economically acceptable period of time.

Already in 1962, the Federal Ministry of Finance developed a financing model for such large-scale projects, according to which the planning, construction, maintenance and financing of federal highways and construction projects are entrusted to companies whose stock capital is subscribed by the Republic of Austria and the Federal Provinces ("Länder") concerned. Besides capital payments and contributions to the construction costs from the shareholders, these companies borrow the resources required for the construction from domestic and foreign capital markets. The Republic of Austria takes responsibility for these credits as guarantor and payer. Thus, the costs of such projects of national interest can be spread over an acceptable period of time and do not have to be defrayed during the relatively short period of construction.

Based on 1974 prizes, construction costs for the international part of the Donaupark project – i.e. without the Austrian Conference Centre – were estimated at AS 6.6 billion, taking into consideration probable price increases until the completion of the construction. Financing costs and interests of funds borrowed amounting to AS 6.2 billion add up to AS 12.8 billion for total estimated costs. On the basis of the work completed up to now, a precalculation was carried out: Total construction costs are estimated at 5.7 billion AS while the overall costs including financing would amount to AS 8.5 billion approximately.



Am 20. März 1979 beschloß der Ministerrat die Errichtung des Österreichischen Konferenzzentrums. Eine entsprechende Novellierung des IAKW-Gesetzes ist vorbereitet.

On 20 May 1979, the Austrian Cabinet decided to erect an Austrian Conference Centre. A special amendment of the IAKW Law is being drawn up.

BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINES

Die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) wurde am 3. Mai 1971 gegründet und am 5. Mai 1971 unter HRB 12.881 ins Handelsregister Wien eingetragen. Sie nahm unmittelbar darauf die ihr satzungsgemäß übertragene Tätigkeit auf. Im Anschluß an den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1977 wird über die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 1978 wie folgt berichtet:

Der Aufsichtsrat der IAKW bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i. R. (Vors.-Stellv.)

Dipl.-Ing. Anton SEDA, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellv.)

Dr. Alexander CHRISTIANI, Gesandter (ab 6. Okt. 1978)

Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat

Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Botschafter (bis 6. Okt. 1978)

Dipl.-Ing. Emil NAGEL, Senatsrat

Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat

Dipl.-Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat

Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat

Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Zu Vorstandsmitgliedern waren während des gesamten Berichtszeitraumes

Dr. Gerhard PUSCHMANN und

Dipl.-Ing. Franz WEICH, Senatsrat

bestellt. Ein Vorsitzender des Vorstandes war nicht bestellt.

Mit 1. April 1979 wurde Dr. Michael AURACHER

zum Vorstandsmitglied bestellt.

REPORT OF THE BOARD OF MANAGERS

GENERAL

The "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW – International Headquarters and Conference Centre Vienna) was founded on 3 May 1971, and incorporated at the Commercial Court of Vienna under the code HRB 12.881. Immediately afterwards, the company began to perform its tasks in accordance with the statutes. Further to the Annual Report for the business year 1977, the following describes the activities of the company in the business year 1978:

In the reporting period the Supervisory Board of the IAKW consisted of the following members:

Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (President)

Dipl.-Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i. R. (Vice-President)

Dipl.-Ing. Anton SEDA, Stadtbaudirektor (Vice-President)

Dr. Alexander CHRISTIANI, Gesandter (from 6 Oct. 1978)

Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat

Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Botschafter (until 6 Oct. 1978)

Dipl.-Ing. Emil NAGEL, Senatsrat

Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat

Dipl.-Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat

Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat

Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

In the reporting period the members of the Board of Managers were.

Dr. Gerhard PUSCHMANN and

Dipl.-Ing. Franz WEICH, Senatsrat.

No Chairman of the Board of Managers was nominated.

As of 1 April 1979, Dr. Michael AURACHER was nominated as a member of the Board of Managers.



PROGRESS REPORT

HEADQUARTERS BUILDINGS:

In the reporting period finishing work on the interior area was continued according to schedule. Partition walls were mounted in all regular (office) floors except for those floors with special equipment (such as Board Rooms, interpreting facilities and the Drug Laboratory).

All sheet metal ceilings were completed except for the entrance level and the floors with special equipment as mentioned above. At the end of the year, the granite floors at the entrance levels were almost completed. About 90% of the office carpets were laid and most of the partition walls for toilets were mounted. At all buildings the mounting of the metal boxes for the induction units was being carried out.

As far as technical installations are concerned, working was continued on the air-conditioning, the movable platforms, sanitary and electrical installations, the conveyor system, the waste disposal units and the fire alarm system. At the end of the year, the electrical installations at the office areas were almost completed while the lighting was being fixed on the corridors. All sanitary equipment and the emergency power generators had been installed. With the coming of the cooler season the heating system was started provisionally to see if it would function properly.

In 1979, work at the entrance levels will be finished. In the U2-tower the sheet metal ceilings have been completed already, while in the other towers their completion is scheduled for mid-June.

By the end of May, the elevators in the A-towers were installed for their fixed operation instead of the provisional functioning during the construction period. In the U-towers these tasks will be carried out during the month of June. The installation of the fire alarm systems was finished.

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT

AMTSSITZGEBÄUDE

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten im Innenbereich planmäßig fortgesetzt. Die Trennwandmontage war mit Ausnahme der Sondergeschoße (wie z. B. Direktionsgeschoße, Etagen mit Dolmetscheinrichtungen, Drogenlabor) in allen Geschoßen erfolgt. Die Arbeiten an den Blechdecken waren mit Ausnahme der Eingangsgeschoße und der vorangeführten Sondergeschoße im wesentlichen abgeschlossen. Zum Jahresultimo war der Granitbelag in den Eingangsebenen nahezu fertiggestellt, rund 90% der Büroteppiche waren verlegt und etwa 90% der WC-Trennwände montiert. Die Montage der Induktionsgeräteverkleidungen war in allen Gebäuden in Arbeit.

Im Bereiche der Haustechnik wurden die Montagen an den Klimaanlage und Fassadenbefahrungen fortgesetzt, die Arbeiten an den Sanitär- und Elektroinstallationen, der Aktenförderanlage, der Müllabwurfanlagen und der Brandmeldeanlage wurden weitergeführt. Zum Jahresende waren im Bürobereich die Elektroinstallationen vor der Fertigstellung, im Gangbereich war die Beleuchtung in Arbeit. Die Montage der Sanitär-einrichtungsgegenstände sowie der Notstromaggregate war abgeschlossen. Zu Beginn der kalten Jahreszeit wurden die Heizungsanlagen als Winterbaumaßnahme in Betrieb genommen.

Im Jahre 1979 werden die Eingangsbereiche finalisiert. Die Blechdecken in U2 sind fertiggestellt, in den übrigen Türmen ist die Fertigstellung bis Mitte Juni vorgesehen.

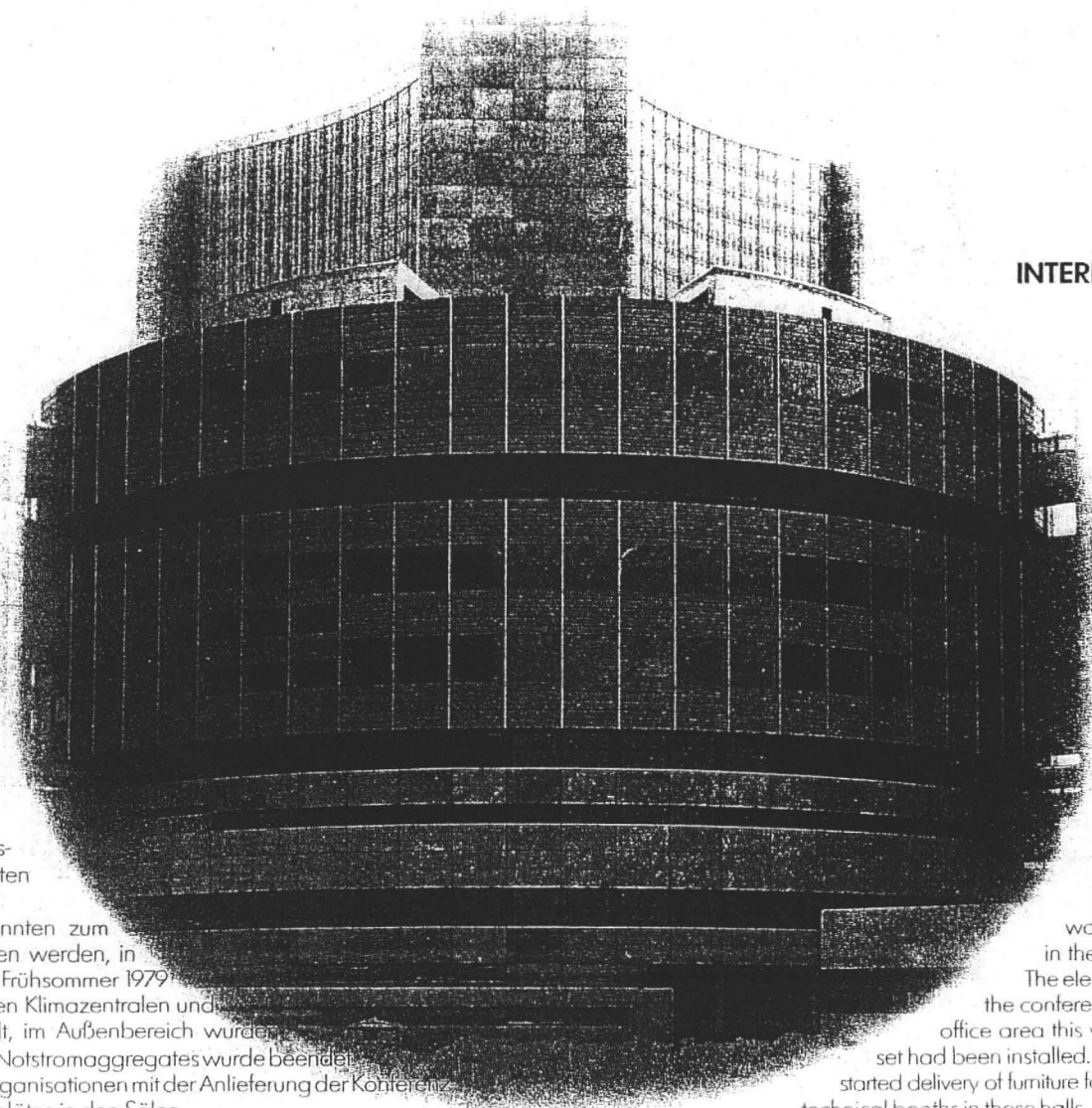
Bis Ende Mai waren bei den A-Türmen die Aufzüge vom Baubetrieb auf den definitiven Betrieb umgerüstet, bei den U-Türmen werden diese Arbeiten im Laufe des Monats Juni durchgeführt. Die Montage der Brandmeldeanlage wurde abgeschlossen.



KONFERENZGEBÄUDE

Beim Konferenzgebäude werden im Berichtszeitraum die noch offenen Komplettierungen im Rohbaubereich durchgeführt. Die Fassadenarbeiten wurden bis auf Ergänzungen bei den Übergängen sowie beim Hauptportal fertiggestellt. Im Innenbereich wurden die Ausbauarbeiten fortgesetzt. Estrich- und Gewichtsschlosserarbeiten wurden 1978 beendet, ebenso die Herstellung der Gipszwischendecken und der Doppelböden in den Sälen. Zum Jahresende waren die Montagewände in allen Ebenen in Arbeit, ebenso die Blechdeckenmontage. Die Holzverkleidung im Innenbereich war knapp vor der Fertigstellung. Die Teppichverlegung, die Verlegung der Natursteinplatten in der Eingangshalle und die Maler- und Anstreicherarbeiten waren im Gange.

Die Arbeiten an den Klimaanlage konnten zum Jahresende im Saalbereich abgeschlossen werden, in den Außenbereichen ist der Abschluß für Frühsommer 1979 vorgesehen. Die Elektroinstallationen in den Klimazentralen und im Saalbereich wurden 1978 fertiggestellt, im Außenbereich wurden die Arbeiten fortgesetzt. Die Montage des Notstromaggregates wurde beendet. Zugleich begannen die Internationalen Organisationen mit der Anlieferung der Konferenzsaalmöbel und der Installation der Regieplätze in den Sälen. In den ersten Monaten dieses Jahres wurde die gesamte Verkabelung der Dolmetscheranlagen fertiggestellt, die weiteren Installationen im Haustechnikbereich stehen vor der Vollendung, ebenso die Brandmeldeanlage. Bis Mai 1979 waren die Decke und der Granitbelag in der Eingangshalle fertig. Die übrigen Arbeiten stehen knapp vor der Vollendung.



INTERNATIONAL CONFERENCE BUILDING

In the reporting period the construction of the shell of the Conference Building was completed. The mounting of the facades has been carried out except for the completing of the connecting passages and at the main entrance.

Finishing work within the conference halls was continued. In 1978, cement floors and light steel fittings were completed as well as the plaster board ceilings and double-tiered floors. At the end of the year the mounting of partition walls and suspended sheet metal ceilings was being carried out at all levels. The wood panelling of the walls was almost finished. The laying of the wall-to-wall carpets and the laying of the tiles from natural stones as well as painting work was being carried out.

At the end of the year, the air conditioning system was completed within the halls, while the completion in the outer area is scheduled for early summer 1979. The electrical installations in the refrigeration units and in the conference halls were completed already in 1978. At the office area this work was continued. The emergency generator set had been installed. At the same time, the international organizations started delivery of furniture for the conference halls as well as the installation of technical booths in these halls.

In the first months of the current year, all the wiring for the apparatus for simultaneous translation was finished. The other technical installations - including the fire alarm system - are just about to be completed. By May 1979, the ceilings and the granite floor of the entrance hall were finished. The other work is just about to be completed.



www.parlament.gv.at

GEMEINSAME EINRICHTUNGEN

Die Rohbauarbeiten wurden abgeschlossen, sodaß zu Jahresende nur noch geringe Sanierungsarbeiten notwendig waren. Ebenso konnten die Estricharbeiten größtenteils fertiggestellt werden. Das Versetzen der mobilen Trenn- und Montagewände wurde begonnen und war in allen Bereichen im Gange. In Ausführung waren ferner die Gipsdecken und die Unterkonstruktion der Blechdecken, Dehnfugenkonstruktionen, Naßraumisolierungen, Rampenisolierungen, Nirosta-, Maler-, Kunst- und Natursteinarbeiten sowie das Versetzen und Vergießen von Stahlzargen. Die Verfließungen im Küchenbereich konnten zum Großteil fertiggestellt werden.

In den Klimazentralen wurden die Haustechnikmontagen aufgenommen, die vorbereitenden Installationen für die Küchengeräte und die Abluftdecken in Angriff genommen. Die Aufzugsmontage wurde fortgesetzt und wird im Frühsommer beendet sein. Die Montage der Induktionsgeräte in den Büroflächen war in Arbeit. Die Telefonzentrale wurde fertiggestellt. Die Gebäudeautomatisationsanlage wurde zur Überwachung des Heizbetriebes provisorisch in Betrieb genommen. Das Notstromaggregat wurde 1978 montiert.

Im Jahre 1979 gingen im Bereich der Haustechnik die Arbeiten zügig weiter. Im Bereich der Ausbauarbeiten wurden die Montagewände bis zur Erstellung des Berichtes im wesentlichen fertiggestellt. Die mobilen Trennwände sind mit Ausnahme einzelner Sonderelemente und Türen fertig. Die Fliesenleger- und Kunststeinarbeiten sowie die PVC-Beläge, Gipsdecken und Doppelböden konnten im Mai abgeschlossen werden.

COMMON SERVICES BUILDING

The construction of the shell was completed leaving only minor finishing work to be carried out by the end of the year. Most of the cement floors could be laid. The mounting of the partition and assembly walls was being worked on at all levels. Furthermore, the plaster board ceilings as well as the suspensions for the sheet metal ceilings, dilatation joints, insulation of sanitary rooms and ramps, stainless steel works, wallpainting, laying of natural and artificial stones as well as placing and grouting of steel frames have been carried out. Most of the tiles in the kitchen area were laid.

In the refrigeration units the technical equipment was mounted and the preparatory installations for the kitchen equipment and air vents were started. The induction units in the office areas were being mounted. The telephone exchange was being completed. The automatic supervision device was set into provisional operation to control the heating system. The emergency power generating unit had already been installed in 1978.

In 1979, great progress was made with regard to the installation of the technical equipment. By the completion of this report, the assembly walls were almost fixed into place. The mobile partition walls are ready except for some special elements and doors. The laying of tiles, natural stones, vinyl floors and double-tiered floors as well as the mounting of plaster board ceilings were finished in May.



III-33 der Beilagen XV, GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

PARKDECKS

At the Parking deck P1 the shell construction of Section 1 was completed. Due to the planning of the subway, the work on Section 2 (leading to Wagramer Straße) had to be postponed. In autumn 1978, work was continued until the foundations of the subway were reached. The lighting in the parking decks was completely installed.

PARKING DECKS

Beim Parkdeck P1 wurden die Rohbauarbeiten am Bauteil 1 abgeschlossen. Beim Bauteil 2 (Achse 02 bis Wagramer Straße), der bedingt durch die U-Bahnplanung zurückgestellt werden mußte, wurden die Arbeiten einschließlich der U-Bahn-Fundamente im Herbst 1978 aufgenommen. Die Beleuchtung in den Parkdecks wurde montiert und fertiggestellt.



ÜBERGABEBAUWERK UND KÜHLTURMGEBÄUDE

Sämtliche technische Einrichtungen für die Kältezentrale wurden soweit fertiggestellt, daß der Probebetrieb durchgeführt werden kann. Der definitive Wärmeanschluß wurde gleichfalls fertiggestellt.

Zum Jahresende waren noch folgende Arbeiten offen:

Estriche und Abläufe im Rohrkollektor, Maler- und Anstreicherarbeiten, Montage der Gitterroste und Handläufe, die Brandschotten und Gipsdecken in den Naßräumen, Stufen, Bodenbeläge sowie Kleinsteinpflasterungen auf den Rampen. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich größtenteils durchgeführt.

TRANSFER STATION AND COOLING TOWER

All technical equipment for the refrigeration unit was installed so that the system could function provisionally. The final connection to the Vienna district heating system was also completed.

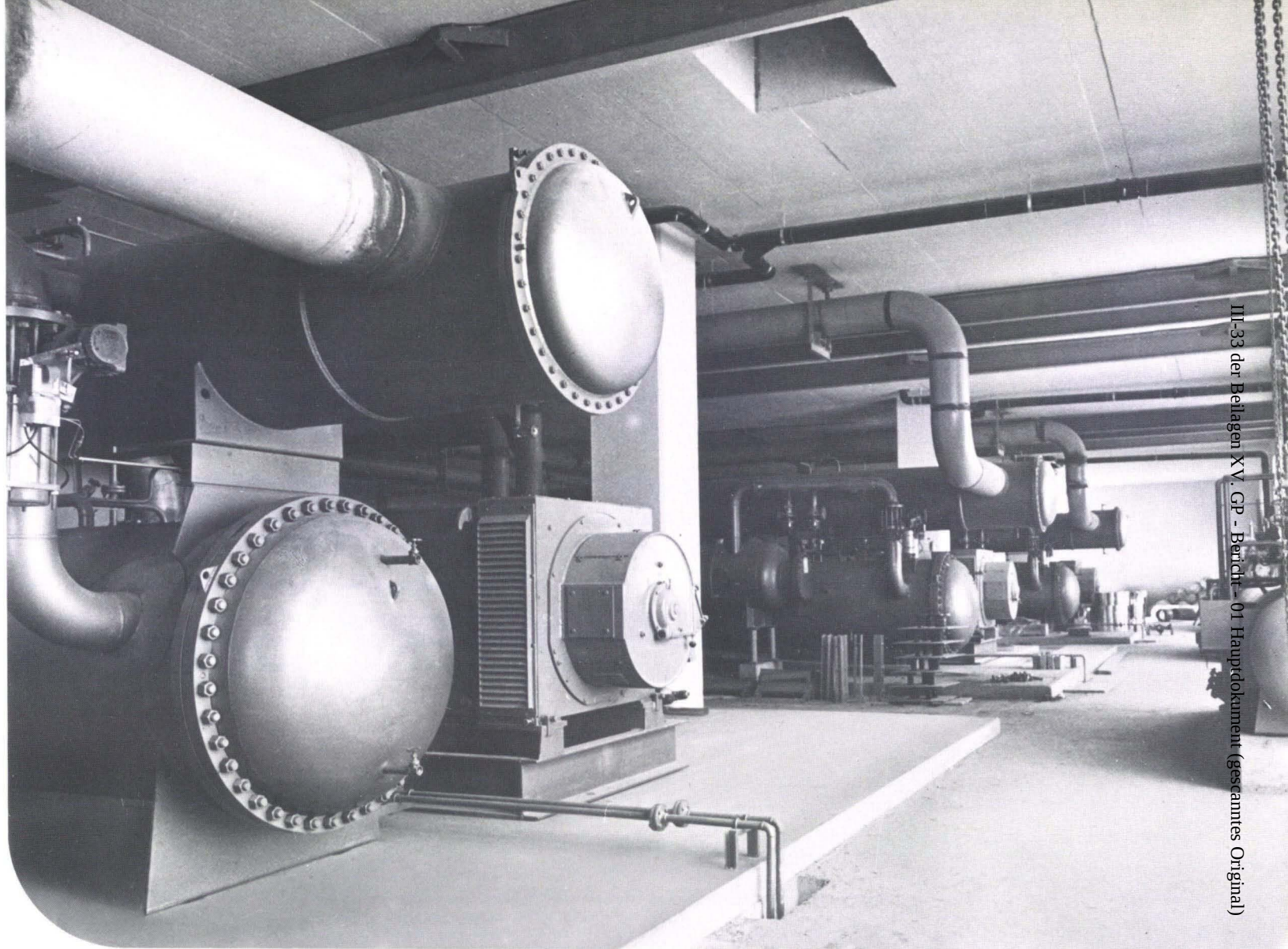
By the end of the year the following tasks still remained to be carried out: Scream and floor drains of the collector, wallpainting, fitting of gratings and handrails, fire bulkheads as well as plaster board ceilings, steps, vinyl floors and paving of the ramps. In the meantime most of these tasks have been carried out.

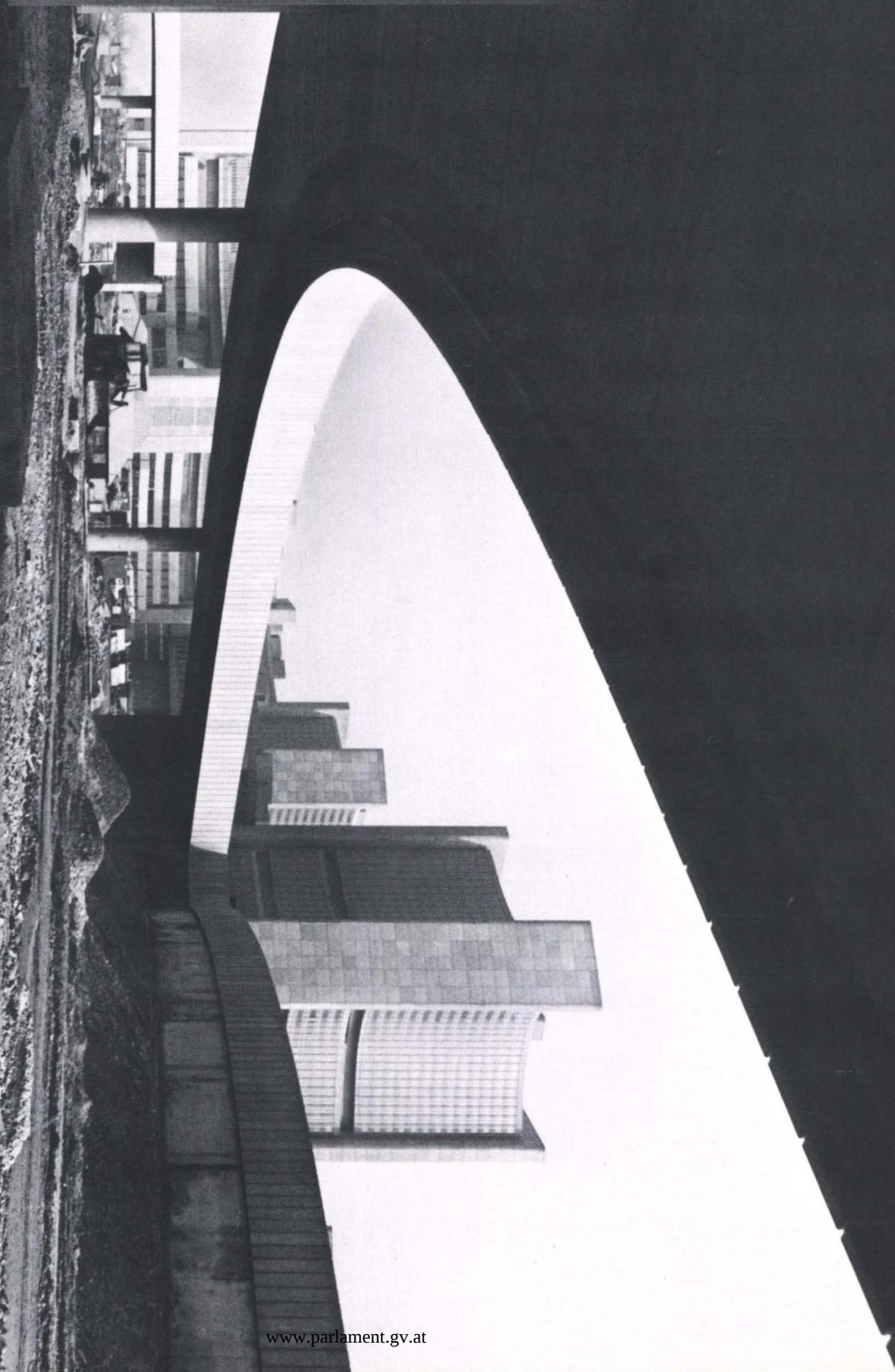
AUSSENANLAGEN

An den Verkehrsbauwerken wurden die Arbeiten aufgenommen. Zu Jahresende war die Anbindung an die Wagramer Straße fertiggestellt, die Anbindung Hubertusdamm zu 60% fertig. Der Unterbau der Straßen im Gelände war knapp vor der Fertigstellung, ebenso die Rampen zu den beiden Parkdecks. Die Pflasterung der Freiflächen wurde begonnen. Die Leitungsverlegungen für die Grünflächen wurden abgeschlossen, die Straßenbeleuchtung ist zur Zeit noch in Arbeit. Die Straßen und ein Großteil der Grünflächen werden bis Ende Juni 1979 fertiggestellt.

EXTERNAL FACILITIES

Construction on the internal road systems was started. By the end of the year the road connecting the Centre to Wagramer Straße was completed, however, only 60% of the connecting road to the Hubertusdamm was finished. The foundation of the roads-on-site was about to be completed as well the ramps to both parking decks. The paving of the area was begun. The work on the irrigation system for the garden was finished. Lighting work is still being carried out. The roads as well as the greater part of the garden shall be completed by end of June 1979.





ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 1978

a) BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1978

Bedingt durch den Baufortschritt im Jahr 1978 ergab sich eine weitere Erhöhung der Bilanzsumme. Die Forderung an den Bund von 2.186,0 Millionen Schilling ergibt sich aus den im Berichtsjahr aufgelaufenen Kosten für die Bauwerke der Internationalen Organisationen sowie aus außerordentlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung der eigenen Einnahmen der Gesellschaft und der Zahlungen des Bundes.

Die Forderung an die Stadt Wien von rund 2,5 Millionen Schilling beinhaltet bereits abgerechnete Leistungen für die Eishallenersatzbauten.

Die Verminderung des Anlagevermögens um rund 361,0 Millionen Schilling ergibt sich einerseits bei den von der Gesellschaft geleisteten Anzahlungen die im Geschäftsjahr verstärkt mit den entsprechenden Bauleistungen verrechnet wurden und andererseits aus dem Wegfall der zum vorjährigen Bilanzstichtag noch nicht anerkannten fremden Leistungen.

Entsprechend der Realisierung des Gesamtprojektes ergab sich für die Gesellschaft die Notwendigkeit, Vorleistungen für die Stadt Wien zu erbringen, die sich 1978 auf rund 58,9 Millionen Schilling beliefen, sodaß sich die erst zu einem späteren Zeitpunkt abzurechnenden Leistungen zum 31. Dezember 1978 auf insgesamt rund 67,7 Millionen Schilling erhöhten.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen flüssigen Mittel belaufen sich auf rund 476,6 Millionen Schilling. Sie dienen zur Deckung der Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen und zur teilweisen finanziellen Vorsorge für den Bedarf des Folgejahres.

NOTES ON THE FINANCIAL STATEMENTS FOR 1978

a) BALANCE SHEET AS OF 31 DECEMBER 1978

Due to the progress of construction in 1978, there was a further increase in the sum total of the balance sheet.

The amount of AS 2,186.0 million receivable from the Republic of Austria results from accumulated costs for the buildings of the international organizations as well as from extra expenditures during the business year, taking into account the company's own income and payments made by the Republic of Austria.

Claims to the City of Vienna amount to AS 2.5 million and contain services rendered for the construction of the technical buildings adjacent to the ice-skating hall.

The decrease of the fixed assets by about AS 361.0 million is due, one hand, to down payments which have been offset in 1978 by the actual services rendered, on the other hand, they are due to services that had been approved this year only.

With a view to the realization of the project as a whole, the company rendered services of about AS 58.9 million of the City of Vienna which can be billed only at a later date, thus increasing the sum total of these services to AS 67.7 million as of 31 December 1978. The floating capital amounts to approximately AS 476.6 million. This amounts serves to cover liabilities from material and services rendered and, partly it serves as a financial reserve for the following year.

Die Forderungen aufgrund von Leistungen mit rund 5,9 Millionen Schilling beinhalten im wesentlichen an diverse Firmen weiterverrechnete Dienstleistungen.

Die sonstigen Forderungen ergeben sich aus Guthaben bei den Finanzbehörden (rund 42,3 Millionen Schilling), aus aktivierten Brandschadensforderungen gegenüber Versicherungsunternehmen und aus kleineren kurzfristigen Verrechnungsposten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rund 35,1 Millionen Schilling dienen der laufzeitgerechten Verteilung der Kosten, die in Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel stehen; weitere Abgrenzungsposten (rund 8,3 Millionen Schilling) dienen der periodenreinen Abgrenzung von Ertragszinsen, Versicherungsprämien, u.ä. In den Eigenkapitalverhältnissen der Gesellschaft (Grundkapital 20,0 Millionen Schilling, gesetzliche Rücklage 2,0 Millionen Schilling) haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

Die mit rund 17,1 Millionen Schilling ausgewiesenen Rückstellungen enthalten Vorsorgungen für zu erwartende Zinsenbelastungen, die das Berichtsjahr betreffen sowie für Abfertigungsansprüche der Mitglieder des Vorstandes und der Angestellten, weiters für Bilanzgelder, Aufsichtsratsvergütungen und für die Kosten der Jahresabschlußprüfung. Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt auf 3.160,4 Millionen Schilling erhöht. Sie bestehen im wesentlichen aus Anleihen und Krediten, für welche die Republik Österreich die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

Das mit 6,0 Millionen Schilling ausgewiesene Darlehen des Bundes stammt aus einer Betriebsmittelstärkung des Jahres 1971 von 10,0 Millionen Schilling und war ab 1977 zu tilgen.

Claims due to contractual services – totalling about AS 5.9 million – result from services with charges passed on.

Other claims result from a credit balance against the financial authorities (AS 42.3 million), from insurance claims to fire damages and some minor short-term offset items.

Other deferred items of approx. AS 35.1 million serve to distribute the cost over the whole term, in connection with long-term borrowed capital.

Other deferred items of approx. AS 8.3 million spread out interests on earnings, insurance premiums etc.

During the reporting period, there were no changes in the capital resources of the company (stock capital AS 20 million, legal reserves AS 2 million).

The reserves of about AS 17.1 million include reserves for interest payments expected for the reporting year as well as for severance pay to members of the Board of Managers and to employees furthermore for costs of the balance sheet, reimbursement payments to the Supervisory Board and costs of Auditing.

Liabilities have increased to a total of about AS 3,160.4 million. These consist mainly of credits and loans for which the Republic of Austria has taken the responsibility as guarantor and payer in accordance with Art. 1357 of the ABGB (the Austrian "Civil Code").

The loan by the Republic of Austria amounting to AS 6 million results from a strengthening of operating funds by AS 10 million made in 1971, which was to be repaid as from the year 1977.

Die Anzahlungen (173,0 Millionen Schilling) wurden vertragsgemäß von der Stadt Wien für die Verkehrswege und U-Bahn-Bauten geleistet.

Ein weiterer Teil resultiert aus Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen welche sich – bedingt durch die rege Bautätigkeit – gegenüber dem Vorjahr auf rund 505,9 Millionen Schilling erhöht haben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen personalabhängige Abgaben für den Monat Dezember 1978, die erst im Jänner 1979 fällig wurden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (rund 95,9 Millionen Schilling) dienen der periodengenauen Aufteilung der für die Fremdmittel aufgelaufenen Aufwandszinsen und -spesen. Da die Zinsenverrechnung im nachhinein erfolgt, war für den das Geschäftsjahr betreffenden Aufwandsanteil eine entsprechende Passivierung vorzunehmen.

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

b) GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1978

Der gesamte ordentliche Aufwand der Gesellschaft von rund 238,6 Millionen Schilling ergab sich wie in den Vorjahren so auch 1978 aus der Durchführung der der IAKW übertragenen Aufgaben. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die im Berichtsjahr angefallenen Aufwandszinsen von rund 216,1 Millionen Schilling zurückzuführen.

Der Personalaufwand ohne soziale Abgaben wird im Berichtsjahr mit rund 11,1 Millionen Schilling ausgewiesen. Die den Rückstellungen zugeführten Abfertigungsvorsorgen für Vorstandsmitglieder, ferner vorgesehene Bilanzgelder sind im vorgenannten Betrag enthalten.

An Vorstandsbezügen wurden im Geschäftsjahr 1978 2,456.472,70 Schilling einschließlich Nachzahlungen für Vorjahre ausbezahlt.

As laid down in the statute, the City of Vienna made down payments of AS 173.0 million for the roads-on-site and the construction work for the subway line.

Other accounty payable result form material and services received, which – due to the speedy progress of the construction – have increased by AS 505.9 million as against last year.

Further liabilities refer mainly to personnel charges that accumulated in December 1978, but were only to be paid in January 1979.

The deferred items (approx. AS 95.9 million) serve for the distribution of accumulated interest and charges from borrowed capital over the whole period. Since interest is charged at a later date, provision had to be made in the balance sheet to allocate the corresponding part for the reporting period.

As of 31 December 1978 there were no sureties.

b) PROFIT AND LOSS STATEMENT 1978

The total expenditure of the company of approximately AS 238.6 million in the year 1978 arises – as was the case in previous years – from the regular work carried out by the IAKW. The increase as compared to last year is mainly due to accumulated interest amounting to approximately AS 216.1 million.

Personnel expenditures (without social benefits) amount to approx. AS 11.1 million during the reporting period. Reserves for severance pay for members of the Supervisory Board as well as estimated costs of the balance sheet are contained in the amount mentioned above.

Salaries of the members of the Board of Managers (including bonuses for previous years) amounted to AS 2,456,472.70.





Dem Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr 312.856,84 Schilling als Sitzungsgelder für 1978 und Jahresvergütungen für 1977 (einschließlich Abgaben) ausbezahlt. Darüberhinaus wurde in Form einer Rückstellung für die Vergütung des Geschäftsjahres 1978 in der Höhe von 275.700,- Schilling Vorsorge getroffen.

Der Personalstand der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 1978 einschließlich der Vorstandsmitglieder 42 Personen.

Die außerordentlichen Aufwendungen von rund 132,4 Millionen Schilling beinhalten mit rund 124,4 Millionen Schilling Kursverluste, die sich einerseits – aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen sfr- und DM-Paritäten – aus der Umwertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und andererseits aus realisierten Kursverlusten anlässlich der Umschuldung eines Fremdwährungskredites ergaben. Die restlichen 8,0 Millionen Schilling betreffen Aufwendungen, welche aperiodischen Charakter haben (i. w. Rückzahlungssagio für umgeschuldeten sfr-Kredit).

Die Erträge der Gesellschaft ergaben sich durch Weiterverrechnung von Dienstleistungen verschiedener Art (rund 7,4 Millionen Schilling) sowie aus der Zwischenveranlagung von Eigen- und Fremdmittel (60,4 Millionen Schilling).

Der Kostenersatz des Bundes (303,2 Millionen Schilling) soll den Gebahrungsausgleich der Gesellschaft sicherstellen.

Der Vorstand

Auracher e.h.

Puschmann e.h.

Weich e.h.

Wien, im Mai 1979

During the reporting period the Supervisory Board received AS 312,856.84 for meetings in 1978 and reimbursement for 1977 (taxes included). Furthermore, AS 275,700 had been put aside as a reserve for bonuses for the business year 1978.

As of 31 December 1978 the staff of the company consisted of 42 people, including the members of the Board of Managers.

Extraordinary expenditures amounting to approx. AS 132.4 million are partly due to losses through exchange of foreign currency liabilities (approx. AS 124.4 million). They result from revaluation of the exchange rate of the Swiss Franc and the German Mark.

The remaining AS 8 million were for miscellaneous expenditures, which are not recurring.

The company's income consists of costs passed on for various services rendered (approximately AS 7.4 million) as well as the investment of capital resources and borrowed capital (AS 60.4 million).

The reimbursement of costs by the Republic of Austria (AS 303.2 million) is to keep the company's business policy in balance.

The Board of Managers

Auracher m.p.

Puschmann m.p.

Weich m.p.

Vienna, May 1979



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Vorstand hat während des Geschäftsjahres 1978 den Aufsichtsrat über alle wichtigen Vorgänge und über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen. Das abschließende Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes hat zu keinerlei Beanstandung Anlaß gegeben.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und nimmt auch den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1978, womit dieser im Sinne des § 125 Abs. 3 des Aktiengesetzes 1965 festgestellt ist.

Im Berichtsjahr fanden 4 Aufsichtsrats-,
3 Finanzausschuß- und
1 Bauausschuß-Sitzung

statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Waiz e.h.

Wien, im Mai 1979

REPORT BY THE SUPERVISORY BOARD

During the business year 1978, the Board of Managers has reported to the Supervisory Board on all important matters and the current development of the company. Thus, the Supervisory Board could duly perform its tasks and has found the business policy as well as the financial statements rendered in good order. After careful examination of the financial statements and of the annual report, no objection was raised.

The financial statements and those parts of the Annual Report explaining the financial statements, have been audited by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H." No objections whatever were registered and approval was granted by the auditor.

The Supervisory Board has examined the financial statements as well as the annual report and approves of the auditor's report. The financial statements as of 31 December 1978 has been approved by the Supervisory Board in accordance with Art. 125, paragraph 3 of the Joint Stock Corporation Act of 1965.

During the reporting period 4 meetings of the Supervisory Board
3 meetings of the Finance Committee and
1 meeting of the Building Committee

were held.

The President of the Supervisory Board
Waiz m.p.

Vienna, May 1979

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft



AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1978

ERTRÄGE

		S		S
1. Löhne und Gehälter:			1. Kostenersatz durch den Bund gemäß § 2 (3) des	
a) Löhne	S 402.447,04		IAKW-Finanzierungsgesetzes (Bundesgesetz vom	
b) Gehälter	S 10.699.923,99	11.102.371,03	27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i. d. g. F.)	303.203.425,92
2. Soziale Abgaben		1.586.322,62	2. Verschiedene Erträge	7.355.208,05
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		620.721,28	3. Ertragszinsen	60.426.698,70
4. Aufwandszinsen		216.110.774,44	4. Außerordentliche Erträge aus der Auflösung von	
5. Sonstige Aufwendungen		9.135.384,24	Rückstellungen	6.817,-
6. Außerordentliche Aufwendungen:				
a) Umwertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten				
und realisierte Kursverluste	S 124.429.500,-	132.436.576,06		
b) Sonstige	S 8.007.076,06	370.992.149,67		370.992.149,67

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wien, den 23. Mai 1979

GESELLSCHAFT FÜR REVISION
UND TREUHÄNDIGE VERWALTUNG*
GESELLSCHAFT M.B.H.
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dkfm. Dr. Pascher o.h.
Beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Dkfm. Mödler o.h.
Beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

INTERNATIONALES AMTSSITZ- UND KONFERENZZENTRUM WIEN,
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Dr. Auracher o.h. Dr. Puschmann o.h. Dipl.-Ing. Weich o.h.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft



AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1978

PASSIVA

AI FORDERUNG AN DEN BUND GEMASS § 2 (3) IAKW-FINANZIERUNGSGESETZ (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 I. d. g. F.)
 BI FORDERUNGEN AN DIE STADT WIEN
 CI ANDERE AKTIVPOSTEN:

I. ANLAGEVERMÖGEN:

1. Informationsgebäude
2. Adaptierungen in fremden Gebäuden (Gesellschaftsgebäude)
3. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Im Bau befindliche Anlagen:
 - a) Bauvorhaben für Internationale Organisationen
 - b) Vorleistungen für Bauobjekte der Stadt Wien
 - c) noch nicht anerkannte fremde Leistungen
5. Anzahlungen für Anlagen

Stand 1.1.1978	Zugang 1978	Umbuchung 1978	Abgang 1978	Abschrei- bung 1978	Stand 31.12.1978
S	S	S	S	S	S
837.502,-	-,-	-,-	-,-	219.444,-	618.058,-
460.208,-	44.432,22	-,-	-,-	102.461,22	402.179,-
1.130.459,-	177.512,06	-,-	21.468,-	298.816,06	987.687,-
-,-	1.185.177.065,92	+ 148.697.000,-	1.333.874.065,92	-,-	-,-
12.730.275,88	58.916.690,56	+ 68.088,80*)	4.062.920,28	-,-	67.652.134,96
148.697.000,-	-,-	- 148.697.000,-	-,-	-,-	-,-
729.960.060,86	160.411.616,42	-,-	427.251.844,64	-,-	463.119.832,64
893.815.505,74	1.404.727.317,18	+ 68.088,80	1.765.210.298,84	620.721,28	532.779.891,60

II. UMLAUFVERMÖGEN:

1. Vorrat an Betriebsstoffen	S 7.790,-
2. Wertpapiere	S 30.000.000,-
3. Forderungen auf Grund von Leistungen	S 5.932.106,44
4. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz	S 291.000,-
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben	S 697.983,41
6. Guthaben bei Kreditunternehmungen	S 445.872.220,07
7. Sonstige Forderungen	S 47.917.549,41

III. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:

a) Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten	S 35.089.531,-
b) andere	S 8.306.321,44

S
 2.185.992.154,41
 2.510.416,97

532.779.891,60

530.718.649,33

43.395.852,44

3.295.396.964,75

I. GRUNDKAPITAL	20.000.000,-
II. GESETZLICHE RÜCKLAGE	2.000.000,-
III. ROCKSTELLUNGEN	17.109.820,-
IV. VERBINDLICHKEITEN:	
1. Anleihen	S 864.837.000,-
2. Darlehen des Bundes	S 6.000.000,-
3. Erhaltene Anzahlungen	S 173.000.000,-
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	S 505.854.630,57
5. Langfristige Verbindlichkeiten:	
a) gegenüber Kreditunternehmungen	S 1461.878.770,-
b) andere	S 148.682.346,71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	S 164.983,47

V. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

S
 3.160.417.730,75
 95.869.414,-

III-33 der Beilagen XV-CP - Bericht - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

*) Umgliederung von Forderung an den Bund

